



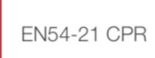
IRIS Touch 6

Technisches Handbuch

Version 1.2









Inhaltsverzeichnis

1. Einführung

IRIS Touch 6 bietet eine kostengünstige Lösung für die Alarmübermittlung über das Internet (Alarm over IP – AoIP) für den Einsatz im gewerblichen Bereich und privaten Haushalten.

Sämtliche IRIS Touch 6 Dialler (Wählgeräte) sind für die Verwendung mit allen Gefahrenmeldeanlagen der Klasse 4 ausgelegt und können in Verbindung mit Alarmübertragungsanlagen (Alarm Transmission Systems (ATS)) mit einem einzelnen Kommunikationsweg (Single Path) bis SP6 oder Alarmübertragungsanlagen mit doppeltem Kommunikationsweg (Dual Path) bis DP4 (nur IRIS Touch 640NG) verwendet werden.

IRIS Touch 6 beruht auf der erfolgreichen IRIS-Touch-Palette an AoIP-Diallern von Chiron und nutzt dieselbe Hardware und Software, die bei allen IRIS-Diallern zum Einsatz kommt. Damit bietet das System dieselbe Sicherheitsklasse und denselben Funktionsumfang wie Anlagen für den Militär-, Regierungs-, Banken- und Industriebereich.

Pollings (Pollings) und Alarmmeldungen werden über Ethernet oder GPRS/3G (4G und CDMA auf Anfrage erhältlich) an die Leitstelle mit der IRIS Secure Apps Überwachungssoftware übertragen.

2. IRIS Kommunikationssystem (Polling/Alarmmeldungen)

Die vom Chiron IRIS System verwendete Technik für die Übertragung von Pollings und Alarmmeldungen zeichnet sich durch hohe Sicherheit und Flexibilität aus. Sie verwendet die Überwachungssoftware IRIS Secure Apps (in der Leitstelle installiert) in Verbindung mit den Diallern der IRIS Touch Serie.

Das System wurde von unabhängiger Stelle zertifiziert und erfüllt die höchsten verfügbaren Sicherheitsstandards entsprechend Klasse 4, ATS6 gemäß der Norm EN 50131 für Alarmanlagen.

Das IRIS System ermöglicht zudem die Anpassung der Abfragefrequenz, sodass das Abfrageprofil an die erforderliche Sicherheitsklasse und die verfügbare Bandbreite angepasst werden kann.

Hauptmerkmale:

- Konformität mit EN 50131-1 Klasse 4 für Alarmübertragungsanlagen mit der Konfiguration SP6 über Ethernet und Konfiguration SP5 über GPRS mit einem einzelnen Kommunikationsweg über Ethernet sowie für DP4 mit doppeltem Kommunikationsweg von unabhängiger Stelle bestätigt.
- Nach der Erstinstallation werden sämtliche Backup- und alternativen IP-Adressen für die Polling Engines (Haupt- und Backup-System) über die Polling-Verbindung auf IRIS Touch heruntergeladen.
- Alle Pollings und Alarmmeldungen werden vom Empfänger (Polling Engine) über das sichere und fortschrittliche Challenge Handshake Authentication Protocol authentifiziert, das auch für Anwendungen im Militärbereich oder für Kreditkarten verwendet wird. Jeder externe IRIS Dialler bestätigt seine Authentifizierung mittels 256-Bit-Schlüssel. Für jede Abfrage wird vom Empfänger (Polling Engine) eine neue Zufallszahl erzeugt, sodass der Dialler nicht durch „Playback“ oder „Sequence Prediction“ ersetzt werden kann.
- Im Gegensatz zu anderen Systemen kann jedem Dialler ein eindeutiger Sicherheitsschlüssel zugeordnet werden, der bei Bedarf über die Leitstelle geändert werden kann. Der Errichter muss den Schlüssel nicht laden oder kennen, was für zusätzliche Sicherheit sorgt.
- Im Gegensatz zu anderen Systemen ist zudem die Abfragefrequenz nicht festgelegt, sondern kann von der Leitstelle bei Bedarf angepasst werden. Sie reicht von 10 Sekunden für Hochsicherheitssysteme bis zu einmal pro Woche für Systeme mit geringen Sicherheitsanforderungen. Damit kann die Abfragefrequenz problemlos an die erforderliche Sicherheitsklasse angepasst und die benötigte Bandbreite minimiert werden.
- Pollings und Alarmmeldungen werden über das TCP/IP-Protokoll übertragen, das eine fehlerfreie Übermittlung gewährleistet. Damit wird sichergestellt, dass keine Datenpakete verloren gehen oder im Netzwerk neu angeordnet werden und zu Fehlalarmen führen, wie bei anderen Protokollen wie beispielsweise UDP der Fall sein kann.
- Alle Pollings und Alarmmeldungen werden vom Dialler an die Leitstelle übertragen, sodass die IP-Adresse des Diallers nicht bekannt sein muss. Es ist keine spezielle Einrichtung am Router des Kunden erforderlich, wie beispielsweise eine Port-Zuordnung für eingehende Anrufe. Dies ist eine wesentliche Funktion für den Betrieb mit Netzwerken, die eine dynamische Adressierung und GPRS/3G-Netzwerke verwenden.
- Über die Leitstelle lässt sich zudem das Polling über den Backup-Kommunikationsweg konfigurieren, sodass das der IRIS Dialler regelmäßig ein Polling über den Backup-Kommunikationsweg durchführt und jegliche Fehler bei dieser Kommunikation an das IRIS Secure Apps System meldet.
- Jede Anwahl-Transaktion ist sehr klein und umfasst zusammen mit dem Authentifizierungs-Protokoll nur 500 Datenbytes, einschließlich des Verkehrs in beide Richtungen. Für Festnetz-IP-Netzwerke entstehen keine Datentransferkosten.

Der gesamte Datenverkehr ist proportional zur Abfragesequenz. Bei einer Abfragesequenz von 10 Sekunden entspricht dies 180 Kilobyte pro Stunde, bei einer 3-Minuten Polling-Rate reduziert sich dies beträchtlich auf lediglich 10 Kilobytes pro Stunde.

Auch bei kostenpflichtigen Netzwerken wie GPRS/3G und einer Abfragefrequenz entsprechend der höchsten Sicherheitsstufe liegen die üblichen Kosten lediglich bei wenigen Euro im Monat. Bei GPRS/3G fällt der anfallende Datenverkehr häufig unter die Daten-Flatrate, die mit dem SIM-Kartenvertrag zur Verfügung steht, sodass letztendlich keine Zusatzkosten entstehen.



3. Produkteigenschaften

Funktionen	IRIS Touch		
	600NG	620NG	640NG
Ethernet	–	1	1
GPRS/3G	●	–	●
Relais	4	4	4
Eingänge (Pins)	6	6	6
Serielle RS485	●	●	●
Serielle TTL	●	●	●
RS232 (Basic oder Full)	2 x Basic		
SMS	●	–	●
Mehrsprachige Menüs	●	●	●
VoIP & SIP-Dienste	●	●	●
Option auf Anfrage lieferbar	4G / CDMA		

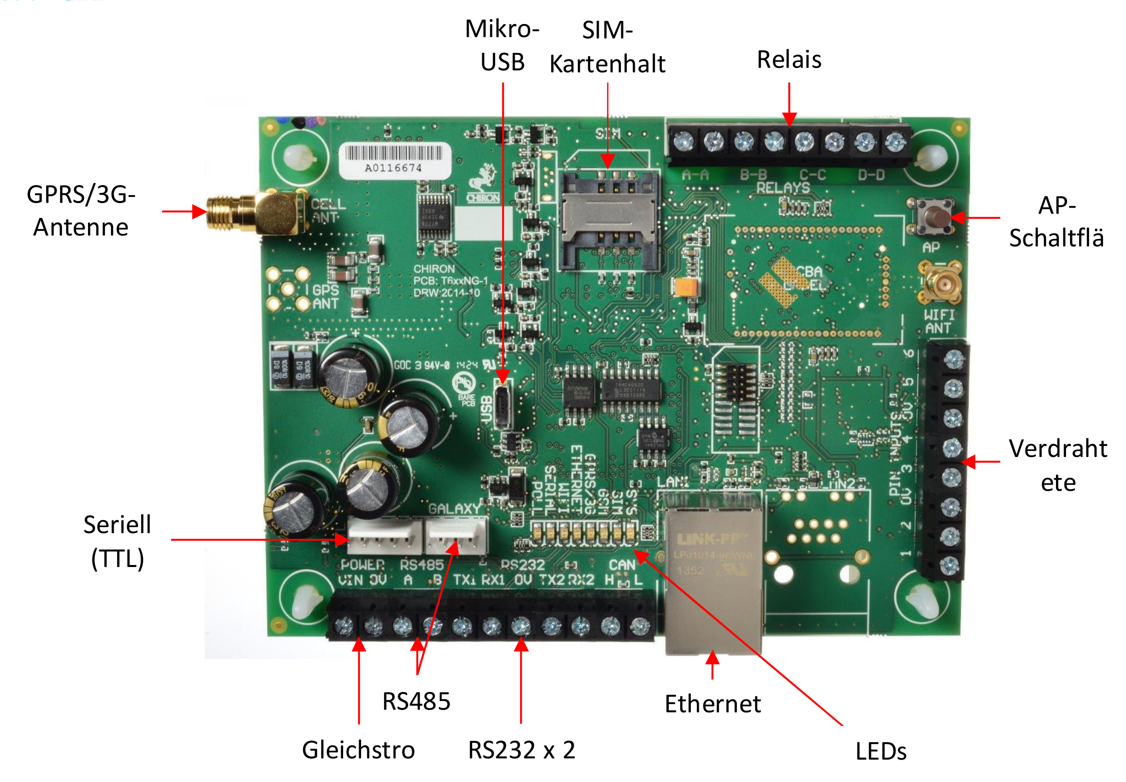
4. Verpackungsinhalt

Der Inhalt der Verpackung hängt von der Ausführung des Modelltyps ab:

- Dialler-Platine
- Ethernet-Kabel (IRIS Touch 620NG & 640NG)
- GPRS/3G-Antenne (IRIS Touch 600NG & 640NG)

5. Platinen-Konfiguration

IRIS Touch 6



LEDs

LED & Farbe		Anzeige
SYS	An	Zeigt die Betriebsbereitschaft des Diallers an, und dass alle Systeme funktionsfähig sind
	Blinkend	Zeigt an, dass der Dialler einen Systemfehler aufweist.
SIM	An	Dialler erkennt die SIM-Karte (IRIS Touch 600NG & 640NG)
	Aus	Dialler erkennt aktuell keine SIM-Karte (IRIS Touch 600NG & 640NG)
GSM	An	GSM verbunden/angemeldet (IRIS Touch 600NG & 640NG)
	Aus	GSM nicht verbunden/angemeldet (IRIS Touch 600NG & 640NG)
GPRS/3G	An	GPRS/3G ist an das Netzwerk angeschlossen (IRIS Touch 600NG & 640NG)
	Aus	GPRS/3G ist an das Netzwerk angeschlossen (IRIS Touch 600NG & 640NG)
ETHERNET	An	ETH verbunden/synchronisiert (IRIS Touch 620NG & 640NG)
	Aus	ETH getrennt/nicht synchronisiert (IRIS Touch 620NG & 640NG)
SERIELL	Blinken: 0,2 S An, 0,2 S Aus	Zeigt keine Kommunikation mit der Anlage
	Blinken: 1,5 S An, 1,5 S Aus	Zeigt an, dass der Dialler nicht konfiguriert ist
	Blinken: 0,1 S An, 0,9 S Aus	Zeigt eine normale Kommunikation an

POLL	An	Erfolgreiches Polling mit der Leitstelle **Hinweis:** Flackert blau, um jede Abfrage anzuzeigen
	Aus	Kein Polling mit der Leitstelle



6. Vor der Installation

Leitstelle (ARC)

Stellen Sie sicher, dass die Leitstelle, an die IRIS Touch die Alarmsignale senden soll, mit dem geeigneten Empfangssystem IRIS Secure Apps ausgestattet ist. Die folgenden Informationen sollten von der Leitstelle bereitgestellt werden.

Dialler-Kundennummer	
IP-Adresse der Leitstelle	

Angaben zur Ethernet-Verbindung

Für die Verbindung mit dem IRIS-Touch sind die Daten des Ethernet (LAN)-Netzwerks des Kunden erforderlich. Die folgende Informationen müssen vom Kunden eingeholt werden.

Feste IP-Adresse oder DHCP	Feste ☐	DHCP ☐
	Bei der Verwendung von DHCP sind die folgenden Informationen nicht erforderlich, da diese vom Netzwerk vergeben werden.	
IP-Adresse		
Gateway-Adresse		
Subnetzmasken-Adresse		

GPRS/3G SIM-Karte und Access Point Name

Falls die Installation GPRS/3G verwendet, ist eine SIM-Karte erforderlich. Dem IRIS Touch muss auch ein GPRS/3G „Access Point Name“ (APN) zugeordnet werde, sowie andere mögliche Einstellungen, wie unten aufgeführt. Diese können vom SIM-Kartenanbieter erfragt werden.

Access Point Name (APN)	
Benutzername (USR)	
Passwort (PWD)	
SIM Code	

7. Installation des Diallers IRIS Touch

Bei der Installation Ihres IRIS-Touch-Diallers gehen Sie bitte wie folgt vor:

7.1. Montage

Beachten Sie bei der Auswahl des Standorts bitte die Lage der Netzkabel und Kabelanschlüsse für den Dialler and der Alarmzentrale oder des separaten Gehäuses. Sichern Sie den Dialler im Gehäuse mit dem dazugehörigen Ständer oder mit dem selbstklebenden Fuß.

Hinweis: Zur Erfüllung der Norm EN 50131 müssen Sie anstelle des selbstklebenden Fußes den Ständer verwenden, der im Lieferumfang enthalten ist.

7.2. Strom

Der IRIS Touch Dialler kann über ein separates oder das Aux 9-28 V DC Netzgerät betrieben werden, das für die Bereitstellung von 1 A-Strom ausgelegt ist und für das die Schraubklemmen verwendet werden, oder den Strom direkt über den 4- oder 5-Pin Molexstecker (RS485 oder RS232 TTL) erhalten, siehe Abschnitt 5 „Platinenlayout“.

Hinweis: Zur Erfüllung der Richtlinie für Funkanlagen und Telekommunikationsendeinrichtungen darf das Stromversorgungskabel nicht länger als 3 Meter sein.

Schließen Sie das Stromversorgungskabel an. SCHLIESSEN SIE DEN Dialler NICHT AN, BEVOR SIE DAZU AUFGEFORDERT WERDEN.

7.3. Anschlüsse

Schließen Sie die Kabel an das PCB Ihres Systems, wie dargestellt in Abschnitt 5 „Platinenlayout”, an.

- Ethernetfähige Systeme (IRIS Touch 620NG & 640NG): Ethernet-Buchse LAN1.

  Schließen Sie das Ethernet-Kabel vom „LAN1“ an den lokalen IP-Router/Schalter oder die Buchse an, die für die LAN-/WAN-Netzwerk-IP-Verbindung zugeordnet wurde.
- GPRS/3G-fähige Systeme (IRIS Touch 600NG & 640NG): Zellenantenne Bringen Sie die im Lieferumfang enthaltene GPRS/3G-T-Stabantenne an, aber befestigen Sie diese nicht, bevor Sie einen GPRS/3G-Netzwerk-Scan durchgeführt haben.

  Hinweis: Eine externe GPRS-/3G-Antenne kann, falls erforderlich, ebenfalls eingebaut werden.
- 6 x verdrahtete Eingänge.

Optionaler serieller Anschluss

Die folgenden 5 Anschlüsse sind optional und hängen von der verwendeten Anschlusstechnik für die Anlage ab.

Standardmäßig ist der IRIS-Touch-RS485-Anschluss für die Honeywell-Galaxy-Anlagen und der serielle TTL-Header für die Texecom-Premier-Anlagen vorgesehen.

Hinweis: Für die alternative Auswahl anderer Anlageverbindungen benötigen Sie einen PC/Laptop, der über einen USB-Port verbunden ist, um die Konfiguration des IRIS Touch zu ändern. Kontaktieren Sie bitte Chiron für weitere Informationen oder downloaden Sie das vollständige Installationshandbuch der Anlage unter http://www.chironsc.com/downloads_security.html.

- RS485 ist derzeit für Honeywell-Galaxy-Datenbus- (Alarme und Upload/Download) oder Risco-ProSys-Bus- (Upload/Download) Verbindungen verfügbar (optional).
- RS485 4-Pin-Header (Molex) ist aktuell für Honeywell-Galaxy-Datenbusverbindungen verfügbar (optional).
- Serielle (TTL) ist zurzeit verfügbar für Texecom-Com1-Anschlüsse (optional).
- RS232-Port 1-Schraubklemme (optional für Hayes-Befehlsterminal).
- RS232 Port 2 Schraubklemme (optional für integrierten Panel-Anschluss).

Weitere Informationen über die Kabelanforderungen/Verbindungen entnehmen Sie bitte der nächsten Seite.

RS485-Anschlüsse (Honeywell Galaxy oder Risco ProSys)

Sie können die Schraubklemmen oder den 4-Pin-Header (Molex) verwenden.

Bei der Verwendung von Schraubklemmen sind die Verbindungen:

IRIS Touch an Honeywell-Galaxy-Zentrale

IRIS-RS485-Schraubklemmen	An	Galaxy-Datenbusklemme
0 V (Strom)	← →	Galaxy (-)
VIN (Strom)	← →	Galaxy (+)
A	← →	Galaxy (A)
B	← →	Galaxy (B)

IRIS Touch an Risco-ProSys-Zentrale

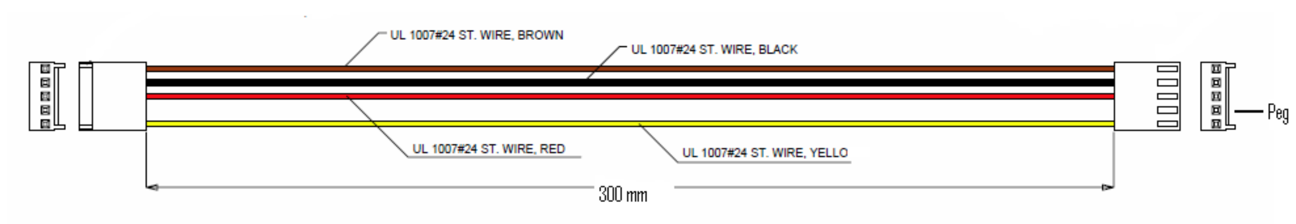
IRIS-RS485-Schraubklemmen	An	Risco-Bus1-Klemme
0 V (Strom)	← →	COM
VIN (Strom)	← →	AUX
A	← →	GELB
B	← →	GRÜN

TTL-Anschlüsse (Texecom-Pemier-Reihe)

Von Chiron erhältlich

Beschreibung = Texecom RS232 Lead

Teile-Nr. = Tex600



RS232-Port 2-Anschlüsse (HHL und ESPA)

IRIS Touch für HHL-Anlagen

IRIS-RS232-Schraubklemmen	An	HHL Com Port (x3)
TX2	← →	2 (RX)
RX2	← →	3 (TX)
0 V	← →	1 (ERDE)

IRIS Touch für ESPA-Brandmeldezentralen

IRIS-RS232-Schraubklemmen	An	DB9 Männlicher Anschluss (Schraubklemmen möglich)
TX2	← →	Pin 2 (RX)
RX2	← →	Pin 3 (TX)
0 V	← →	Pin 5 (ERDE)

7.4. GPRS/3G-SIM-Karte (IRIS Touch 600NG oder 640NG)

Wenn Sie die GSM- oder GPRS-Verbindung verwenden, legen Sie die GSM-SIM-Karte in den Kartenhalter ein.

7.5. Verdrahtete Eingänge

Der IRIS Touch Dialler hat 6 verdrahtete Eingänge, die zur Erzeugung von Alarmnachrichten verwendet werden können. Diese bestehen zum Beispiel aus:

- Textnachrichten über SMS (GPRS/3G).
- Übertragung der Alarmnachrichten über IP an die Leitstelle im Format SIA, Contact ID oder Fast Format

Hinweis: Diese Pin-Alarmeingänge können auch verwendet werden, wenn der Dialler über den seriellen oder den RS485-Anschluss direkt an die Alarmzentrale angeschlossen ist.

Über offenen/geschlossenen Kontakt

Bezugsmass
e-Pins 1 Verdraht 6

Jeder verdrahtete Eingang ist dafür ausgelegt, wie gegenüber dargestellt, über eine Schleife einer offenen/geschlossenen Kontaktquelle von der Alarmzentrale oder einem anderen Gerät an einen Bezugsmasse-PIN auf dem IRIS Dialler angeschlossen zu werden.

Das Öffnen des Kontakts (d. h. der Kreislauf der Schleife ist offen) erzeugt ein Alarmsignal. Das Schließen des Kontakts erzeugt ein äquivalentes Wiederherstellungssignal.

Über Messwiderstände

Bezugsmasse
-Pins 1 Verdrahtet 6
4K7
15K

Es ist ebenfalls möglich, die Kontakte über Messwiderstände an den IRIS-Dialler anzuschließen, sodass eine Kurzschluss-Sabotage für den offenen oder geschlossenen Kreislauf erkannt und die Leitstelle benachrichtigt werden kann. In diesem Fall erfolgen die Anschlüsse wie auf der gegenüberliegenden Seite dargestellt.

Hinweis: Eine wesentliche Voraussetzung für die ordnungsgemäße Funktion dieser Konfiguration ist, dass die Widerstände auf der Seite der Kontakte und nicht auf der Seite des Diallers angebracht sind. Die Leitstelle muss ebenso die Überwachung dieser Einrichtung auf dem Dialler im Empfangssystem IRIS Secure Apps aktivieren.

7.6. Einschalten und Funktionstest

Prüfen Sie, ob das Gerät mit Strom versorgt wird. Die System-LED an der Platine von IRIS Touch sollte gelb blinken.

7.7. GPRS/3G-Netzwerksuche (IRIS Touch 600NG oder 640NG)

Bei den IRIS Touch 600NG oder 640NG, die eine GPRS/3G-Kommunikation verwenden, müssen Sie eine Signalstärkeprüfung durchführen, um sicherzustellen, dass die aktuelle Installation die für eine zuverlässige Verbindung erforderliche Signalstärke hat.

GPRS/3G-Signalstärke

„AP“-Schaltfläche drücken und halten, um die aktuelle Signalstärke anzuzeigen, die über die LEDs angegeben wird.

Für eine zuverlässige GPRS/3G-Verbindung empfehlen wir eine Signalstärke von 3 oder mehr LEDs, wie in den folgenden Beispielen gezeigt wird:

Signalstärke zu gering **Minimale Signalstärke** **Maximale Signalstärke**

Wenn die Signalstärke unter oder nahe am Mindestwert liegt, versuchen Sie die Antenne neu zu positionieren oder verwenden Sie eine externe Antenne mit hoher Reichweite (sofern erforderlich) und führen Sie einen erneuten Signalstärketest durch, um die beste Signalstärke zu erhalten.

Sobald Sie die erforderliche GPRS/3G-Signalstärke erreicht haben, können Sie mit der Konfiguration fortfahren.



7.8. Konfiguration

Zur Konfiguration Ihres Diallers gehen Sie bitte wie folgt vor:

- Integrieren der Alarmzentrale, z. B. Honeywell Galaxy (RS485-Anschluss), Texecom-Premier-Reihe (serieller TTL-Anschluss). Siehe Abschnitt 7.9 „Alarmzentrale konfigurieren“.

  Hinweis: Für Anschlüsse zum Honeywell Galaxy oder Texecom Premier bei serieller Integration stellen Sie bitte sicher, dass Sie zuerst die Alarmzentrale konfigurieren, da dadurch die Konfiguration auf den IRIS Touch Dialler übertragen wird.

  Weitere Information über die Integration der Alarmzentrale finden Sie im Installationshandbuch, welches Sie überhttp://www.chironsc.com/downloads_security.htmlherunterladen können.

- Schließen Sie den Micro-USB-Anschluss der Platine an einen Laptop oder PC an, auf dem die IRIS Toolbox Software installiert ist.

  Sie können über http://www.chironsc.com/downloads_security.html das IRIS-Toolbox-Benutzerhandbuch herunterladen.

Hinweis: Wenn Sie den IRIS Touch Dialler ausschließlich für verdrahtete Eingänge oder serielle HHL/ESPA-Verbindungen verwenden möchten, müssen Sie den Dialler mit einem Laptop/PC verbinden und ihn über die IRIS Toolbox Software konfigurieren. Nutzen Sie dafür den Remote-Touchscreen und den Installationsassistenten.

Werkseinstellungen

Sollte zu einem beliebigen Zeitpunkt ein Zurücksetzen des Diallers auf Werkseinstellungen erforderlich sein, gehen Sie wie folgt vor:

1. Fahren Sie IRIS Touch vollständig herunter.
2. AP-Schaltfläche drücken und gedrückt halten.
3. Schalten Sie den Dialler erneut ein, während Sie die AP-Schaltfläche weiterhin für 10 Sekunden gedrückt halten.

7.9. Alarmzentrale konfigurieren

IRIS Touch 6xxNG Dialler können direkt über die Integration mit einem bestimmten Anlagenhersteller, siehe Beschreibung unten, konfiguriert werden:

Konfiguration mithilfe der Honeywell-Galaxy-Alarmzentrale über RS485

IRIS Touch ist in der Lage, für sowohl Alarmmeldungen als auch die Upload-/Download-Verbindung der Remote Service Suite ein Galaxy-Ethernet-Modul (Kommunikationsmodus 4) und eine Remote-Tastatur zu simulieren.

Hinweis: Zur Verwendung der Textnachrichten-Funktion über die Galaxy-Zentrale muss das externe PSTN-Modul emuliert und die Einstellungen für das externe PSTN-Modul von Galaxy konfiguriert werden. Siehe IRIS-Honeywell-Galaxy-Installationshandbuch.

Weitere Informationen zur Installation von Galaxy und der Upload-/Download-Verbindung für die Remote Service Suite erhalten Sie im IRIS- Honeywell-Galaxy-Installationshandbuch oder dem IRIS Remote Service App Client Benutzerleitfaden für die Produktreihe Honeywell Galaxy, die auf http://www.chironsc.com/downloads_security.html verfügbar sind.

Hinweis: Für GPRS/3G ist es nicht möglich, die Einstellungen (z. B. APN) über die Galaxy-Tastatur zu konfigurieren, da Galaxy keine Eingabemöglichkeit hat.

Schließen Sie IRIS Touch an den Galaxy-Datenbus an, wie in Abschnitt 7.3 „Anschlüsse“ beschrieben. Schalten Sie dann die Galaxy-Zentrale ein, wenn diese noch ausgeschaltet ist.

IRIS Touch 600NG oder 640NG mit GPRS/3G-Verbindung:

Die GPRS APN kann über eine SMS-Nachricht von einem Mobiltelefon konfiguriert werden.

Wenn GPRS/3G verwendet wird, müssen Sie GPRS APN einrichten. Dies können Sie mit einer Textmitteilung an die Nummer vornehmen, die von der SIM-Karte verwendet wird. Diese Textmitteilung sollte das folgende Format haben:

AT%G10=’apn’

Wenn „apn“ der Name des Acess-Points für die SIM ist, z. B. „orangeinternet“.

Hinweis: Der APN muss vor dem Polling des IRIS Touch konfiguriert werden, da nach dem Polling des Diallers sämtliche SMS-Konfigurierung aus Sicherheitsgründen abgewiesen wird.

Alternativ kann diese Information über die IRIS Toolbox Software eingerichtet werden, von einem PC/Laptop, der über einen Micro-USB-Anschluss verbunden wird. Verfügbar unter http://www.chironsc.com/downloads_security.html.

Das Konfigurationsmenü der Galaxy-Zentrale für die Ethernet-Karte befindet sich an Position 56 (Kommunikation), Eintrag 4 (Ethernet). Geben Sie hier die erforderlichen Informationen ein, wie auf der Folgeseite beschrieben.



Sie müssen in der Galaxy-Zentrale in den Technikermodus wechseln, um auf diese Optionen zugreifen zu können.

56 = Verbindung

4 = Ethernet

01= Module Config (Modul-Konfig.) 1 = IP Address (IP-Adresse) - Die IRIS-IP-Adresse einprogrammieren, z. B. 192.168.0.10)

2 = Site name (Standortbezeichnung) - Freilassen

3 = Gateway IP - Geben Sie die IP-Adresse für den Netzwerk-Gateway ein, z. B. 192.168.0.1

4 = Network Mask (Netzwerkmaske) - Geben Sie die Subnetzmaske ein, z. B. 255.255.255.0

Hinweis: Wenn Sie eine DHCP-Adresse verwenden, lassen Sie alle Adressen für die „Modulkonfiguration" frei

02 = Alarm Reporting (Alarmmeldung) 1 = Format - Einstellen auf SIA Stufe 3

2 = Primary IP (Primär-IP)

1 = IP Address (IP-Adresse) - IP-Adresse der Leitstelle eingeben z. B. 80.176.196.135

Hinweis: Eine sekundäre IP-Adresse ist nicht erforderlich, da die Backup-IP-Adresse vom IRIS Secure Apps System auf den Dialler heruntergeladen wird.

4 = Account No. (Kundennr.) - Die von der Leitstelle vergebene Kundennummer eingeben

03 = Remote Access (Fernzugriff) 1 = Access Period (Zugriffszeitraum) - Einstellung auf 4 'Jederzeit'

2 = Modus - Einstellung auf „Direkter Zugriff", wenn Anrufe vom Honeywell Remote Service Suite (RSS) für den Fernzugriff direkt erfolgen oder über den IRIS Remote Service App Client

- Wählen Sie „MGR Authorise" (Autorisierung durch MGR), wenn die Anrufe für den Fernzugriff vom Standort an die Honeywell RSS erfolgen, und geben Sie als IP-Adresse bei „call IP1" (IP1 anrufen) die IP-Adresse des Honeywell-RSS-Kommunikationsservers an z. B. 80.176.196.135

Hinweis: Die Honeywell-Verschlüsselung wird von IRIS Touch nicht unterstützt, da es seine eigene Verschlüsselung verwendet. Stellen Sie daher sicher, dass die beiden folgenden Optionen deaktiviert sind.

9 = Encrypt (Verschlüsseln) 1 = Alarm Report (Alarmmeldung) - Einstellung auf Aus

2 = Remote Access (Fernzugriff) - Einstellung auf Aus

Verlassen Sie den Technikermodus, wenn Sie die relevanten Informationen eingegeben haben. Die Zentrale sollte zwei neue RS485-Module erkennen (Kommunikationsmodul 4 & Tastatur 15).

Sollten die neuen Module nicht erkannt werden, schalten Sie die Galaxy-Zentrale aus, überprüfen Sie die Verbindungen zum Dialler und schalten Sie die Zentrale wieder ein.

Gehen Sie nun zurück in den Technikermodus und wählen Sie die Menü-Option Sequenz 56.04.05 „TECHNIKER TEST" und senden Sie einen Probealarm. Überprüfen Sie, ob der Probealarm von der Leitstelle (ARC) empfangen wurde.

Hinweis: Falls Sie den IRIS Touch Dialler auf Werkseinstellungen zurücksetzen und erneut starten müssen, stellen Sie die primäre IP-Adresse im Galaxy-Menü 56.04.02.02 auf die IP-Adresse 127.0.0.1 ein.

Die Alarmsignale können nun in Betrieb genommen und von der Leitstelle (ARC) genehmigt werden.

Konfiguration mithilfe der Texecom-Premier-Zentrale über die serielle TTL-Schnittstelle

Die IRIS-Serie wurde vollständig in die Zentrale von Texecom Premier Alarm integriert und die meisten Konfigurationen können über die Tastatur der Zentrale eingegeben werden.

Hinweis: Für GPRS-Verbindungen müssen Sie die GPRS-Einstellungen angeben (z. B. APN).

Mit der jüngsten Integration der Texecom-Premier-Elite-Zentrale kann diese Konfiguration über die Tastatur erfolgen. Für ältere/andere Modelle ist es im Moment nicht möglich, die GPRS-Einstellungen (z. B. APN) über die Tastatur zu konfigurieren, da Texecom keine Eingabemöglichkeit hat.

Schließen Sie den IRIS Touch Dialler über den TTL-Header an den Texecom Com1-Header, wie in Abschnitt 7.3 „Anschlüsse“ dargestellt, an und schalten Sie dann die Texecom-Zentrale ein, wenn dies nicht bereits geschehen ist.

IRIS Touch 600 oder 640 mit GPRS-Verbindung:

Für GPRS-Versionen kann der APN über eine SMS-Nachricht von einem Mobiltelefon konfiguriert werden.

Wenn GPRS verwendet wird, müssen Sie GPRS APN einrichten. Bei der neuesten Zentrale von Texecom Premier Elite ist dies über die Tastatur möglich, wie in der Konfiguration unten näher erläutert ist. Bei älteren/anderen Modellen, die keine Tastatur haben, erfolgt diese Konfiguration durch das Senden einer Textmitteilung an die Telefonnummer der verwendeten SIM-Karte. Diese Textmitteilung sollte das folgende Format haben:

AT%G10='apn'

Wenn „apn“ der Name des Acess-Points für die SIM ist, z. B. „orangeinternet“.

Hinweis: Der APN muss vor dem Polling des IRIS Touch konfiguriert werden, da nach dem Polling des Diallers sämtliche SMS-Konfigurierung aus Sicherheitsgründen abgewiesen wird.

Auf der nächsten Seite finden Sie eine Beschreibung der Konfigurationseinstellungen für die aktuelle Produktreihe Texecom Premier Elite. Wenn Sie verschiedene Versionen der Texecom Premier-Serie haben oder eine Upload-/Download-Verbindung über Wintex herstellen möchten, konsultieren Sie bitte das Installationshandbuch IRIS Texecom Premier oder das IRIS Remote Service App Client Benutzerhandbuch für die Texecom-Reihe unter http://www.chironsc.com/downloads_security.html.

7 = UDL/DIGI Options (UDL/DIGI-Optionen)

- 3 = Program Digi (Programm-Digi)
  - Arc 1 Protocol (Arc 1 Protokoll) - Stellen Sie dieses auf das von der Leitstelle oder dem Kunden benötigte Alarmformat ein, also Fast Format, Contact ID oder SIA Stufe 2/3
  - Primary No (Primäre Nr.) - Geben Sie hier die IP-Adresse der Leitstelle im 12-Ziffern-Format ein, also 80.176.196.135 = 080176196135
  - Secondary No (Sekundäre Nr.) - Lassen Sie diese leer, da das IRIS System die sekundäre Nummer vom IRIS Secure Apps System der Leitstelle erhält
  - Account Number (Kundennummer) - Geben Sie die von der Leitstelle zugewiesene Kundennummer ein
  - Dialler Attempts (Dialler-Versuche) - Behalten Sie die Standardeinstellung 3 bei
  - Report options (Meldeoptionen) - Die Meldeoptionen richten sich nach dem ausgewählten Alarmformat. Legen Sie die einzelnen Meldeoptionen für das Alarmereignis fest, das an die Leitstelle gemeldet werden soll
  - Config (Konfig) - Aktivieren Sie die Verbindung über IP (Tastaturschlüssel 7).
- 4 = Digi Options (Digi-Optionen) - Aktivieren Sie Digi (Tastaturschlüssel 1) auf dem Display. Für die Tastaturoption sollte nun E erscheinen.
- 5 = UDL Options (UDL-Optionen)
  - 4 = UDL Password (UDL-Passwort) - Muss dem UDL-Passwort im Wintex entsprechen.
  - 6 = Ring Count (Klingelzeichen-Zähler) - Stellen Sie für die Nutzung in der IRIS Remote Service App 1 ein.
- 7 = Setup Modules (Einstellung Module)
  - 2 = Setup IP Data (Einstellung IP-Daten)

    Hinweis: Um DHCP zu verwenden, lassen Sie bitte die Felder ComIP-Adresse und Gateway leer/auf den Standardwerten.

    - 1 = ComIP Address (ComIP Adresse) - Programmieren Sie die IP-Adresse für den IRIS im 12-Zeichen-Format d. h. 192.168.0.10 = 192168000010.
    - 2 = ComIP Port (Kom.-IP-Port) - Geben Sie die Port-Nummer für die Wintex-Verbindung ein, normalerweise 10001
    - 3 = ComIP Gateway (ComIP Gateway) - Geben Sie die Netzwerk-Gateway IP-Adresse im 12-Zeichen-Format ein d. h. 192.168.0.1 = 192168000001.
    - 4 = ComIP Netmask (ComIP Netzmaske) - Geben Sie die Subnetzmaske ein, d. h. 255.255.255.000.
    - 5 = Polling/SMG IP (Abfrage/SMG-IP) - Geben Sie hier die IP-Adresse der Leitstelle im 12-Ziffern-Format ein, also 80.176.196.135 = 080176196135
  - 3 = Setup GPRS Data (Einstellung GPRS-Daten)
    - 0 = Access Pnt Name (Access-Point-Name) - Geben Sie den Access Point-Namen für den GPRS/3G für die SIM-Karte ein, die Sie installieren.
    - 1 = User Name (Benutzername) - Geben Sie den Benutzernamen für die SIM-Karte ein, falls dieser vergeben wurde.
    - 2 = Password (Passwort) - Geben Sie das Passwort für die SIM-Karte ein, falls dies vergeben wurde.
- 8 = Com Port Setup (Einrichtung Com Port)
  - 2 = Com Port 1 (Com Port 1) - Einrichtung auf IRIS-IP-Modul.

Die Alarmsignale können nun in Betrieb genommen und von der Leitstelle (ARC) genehmigt werden.

7.10. Test

Wenn Sie sämtliche Konfigurationen vorgenommen haben, führen Sie eine vollständige Inbetriebnahmeprüfung mit der Leitstelle durch. Dabei wird üblicherweise geprüft, ob Alarmmeldungen ordnungsgemäß über alle Kommunikationswege von der Alarmzentrale an die Leitstelle übertragen und diese erfolgreich empfangen werden.



8. Hauptmenü (Nur über USB-Anschluss zu erreichen)

Der IRIS Touch Dialler verfügt über eine Reihe an Optionen, auf die über die USB-Verbindung mit einem PC/Laptop mithilfe der IRIS Toolbox Software zugegriffen werden kann.



Die IRIS Toolbox Software ist verfügbar unter http://www.chironsc.com/downloads_security.html.

Um auf das Hauptmenü zuzugreifen, gehen Sie bitte in den Reiter für den Remote-Touchscreen, der dann Folgendes anzeigen sollte. Sollten Sie weitere Unterstützung in der Verwendung der IRIS Toolbox Software benötigen, lesen Sie bitte das Benutzerhandbuch für IRIS Toolbox, das Sie unter http://www.chironsc.com/downloads_security.html downloaden können.

Innerhalb des Hauptmenüs haben Sie eine Reihe an Optionen und im Anschluss werden wir alle Bereiche zusammen mit deren Funktionen und Anwendungszwecken erläutern.

8.1. Installationsassistent

Der Installationsassistent (Installations Wizard) führt Sie durch den Einrichtungsvorgang für den IRIS Touch Dialler und weist ggf. auf Probleme hin, die vor dem Fortfahren behoben werden müssen.

Hinweis: Bei Verwendung des Installations-Assistenten sind einige Konfigurationen eventuell bereits eingerichtet, wenn Sie eine über die serielle oder RS485-Schnittstelle angeschlossene Zentrale nutzen. Diese Konfigurationen werden von den Alarmzentrale-Einstellungen heruntergeladen, und wenn diese Werte nicht richtig sind, müssen Sie diese zuerst an der Alarmzentrale korrigieren.

Wählen Sie dann den Installationsassistenten (Installations Wizard) und folgen Sie den Anweisungen auf dem Bildschirm.

Schnittstellen auswählen

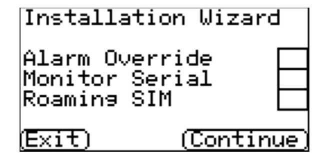


Die ersten Optionen des Installationsassistenten sind die Einstellungen für die Netzwerkpfade.

IRIS Touch nutzt eine Ethernet- oder GPRS/3G-Verbindung als einzelnen oder doppelten Kommunikationsweg. Wenn Sie eine PSTN-Erweiterungskarte anschließen, haben Sie einen zusätzlichen Kommunikationsweg und verfügen dann über eine Dreiweg-Kommunikation.

Wählen Sie die gewünschten Kommunikationswege, und wählen Sie dann „Weiter“.

Zusätzliche Optionen



Auf der nächsten Bildschirmseite erhalten Sie eine Anzahl von Optionen, die Sie aktivieren oder deaktivieren können. Weitere Informationen erhalten Sie über die nachfolgenden Hinweise:

Iris Priorität

Diese Option ermöglicht IRIS Touch, die von der Alarmzentrale verwendete Telefonnummer und Kundennummer durch die IP-Adresse der Leitstelle und die bei der Konfiguration angegebene Kundennummer zu außer Kraft zu setzen bzw. zu ersetzen. Dies kann für Anwahl-Ports oder serielle/RS485-Verbindungen zu Alarmzentralen verwendet werden, bei denen Sie keinen Zugriff haben oder es nicht möglich ist, die Kunden-/Telefonnummer in der Alarmzentrale zu ändern. Das kann nützlich sein, wenn einige alte Alarmzentralen-Standorte konvertiert werden sollen, um mit der IRIS-Touch-Dialler-Lösung arbeiten zu können.

Serielle Überwachung

Bei Auswahl dieser Option überwacht der IRIS Dialler den seriellen Anschluss auf Aktivität und meldet jegliche Statusänderungen an die Leitstelle (ARC). Die Leitstelle muss zudem die serielle Anschlussüberwachung in der IRIS Secure Apps Software aktivieren, um Alarmmeldungen zu diesem Status zu erhalten.



Roaming-SIM-Karte

Diese Option aktiviert eine verbesserte Roaming-Funktion, sofern eine Roaming-SIM-Karte verwendet wird.
Eine herkömmliche Roaming-SIM ist immer mit dem bevorzugten Anbieter verknüpft, auch wenn es sich dabei um das schwächste Signal handelt.
Durch Aktivierung dieser Option erzwingt das GPRS/3G eine Verbindung mit dem stärksten Signal, das durch den IRIS Dialler bestimmt wurde. Damit kann der IRIS Touch Dialler sogar noch stabiler mit den GPRS/3G-Netzwerken arbeiten.



Kunde Name/-Nr.

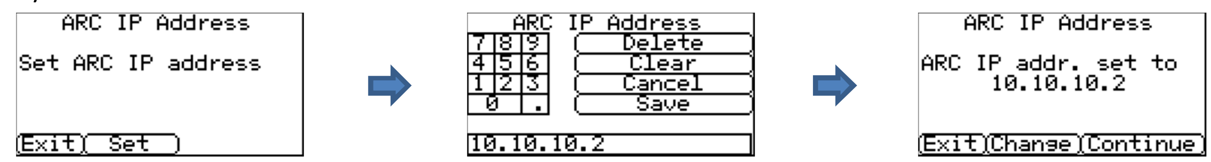
Sie werden nun aufgefordert, den Kundennamen bzw. die Kundennummer anzugeben, die von der Leitstelle zugewiesen wurde. Hierbei kann es sich um einen alphanumerischen Code mit bis zu 32 Zeichen handeln, üblicherweise wird jedoch eine 4- oder 6-stellige Kundennummer verwendet.



Drücken Sie auf die Schaltfläche „Festlegen“ und geben Sie den Kundennamen/die Kundennummer ein und klicken Sie auf die Schaltfläche „Speichern“. Bestätigen Sie nun, dass das der Kunde korrekt eingegeben wurde und klicken auf die Schaltfläche „Weiter“.

IP-Adresse der Leitstelle

Dann werden Sie aufgefordert, die IP-Adresse für die Leitstelle (ARC (Alarm Receiving Centre)) einzugeben. Diese können Sie bei der Leitstelle erfragen. Es handelt sich normalerweise um die externe IP-Adresse für das IRIS Secure Apps System der Leitstelle.



Drücken Sie auf die Schaltfläche „Festlegen“ und geben Sie den Kundennamen/die Kundennummer ein und klicken Sie auf die Schaltfläche „Speichern“. Nun bestätigen Sie, dass die IP-Adresse richtig eingegeben wurde und klicken Sie auf „Weiter“.

Hinweis: Sie müssen nur die IP-Adresse der primären bzw. Haupt-Leitstelle (ARC) am Dialler eingeben, da alle Backup- oder alternativen IP-Adressen für die Leitstelle bei dem ersten Polling auf IRIS Touch heruntergeladen werden.

Ethernet (IRIS Touch 620NG oder 640NG)

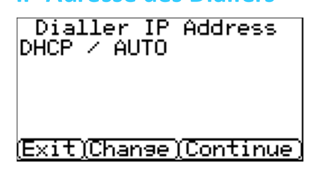
Überprüfung Ethernet



IRIS Touch prüft nun, ob eine Ethernet-Verbindung zu einem anderen Ethernet-Gerät wie einem Router oder Switch hergestellt wurde. Kann keine Verbindung gefunden werden, wird „E-net unterbrochen“ angezeigt. Prüfen Sie in diesem Fall die Kabelverbindung zwischen den beiden Geräten.

Wurde eine Verbindung hergestellt, wird „E-net angeschlossen“ angezeigt. Wählen Sie „Weiter“.

IP-Adresse des Diallers



Sie werden nun aufgefordert, unter „Iris IP-Adresse“ die IP-Adresse des Diallers für das Netzwerk einzurichten, mit dem Sieden-IRIS-Touch-Dialler verbinden möchten.

Standardmäßig ist der IRIS Touch Dialler auf DHCP (Dynamic Host Configuration Protocol) eingestellt, das heißt, dass das Netzwerk eine IP-Adresse und andere relevante Einstellungen wie Gateway und Subnetz zuordnet. Wenn Sie eine DHCP-Netzwerk-Verbindung verwenden, klicken Sie auf „Weiter“.

Wenn der Kunde eine feste IP-Adresse angeordnet hat, klicken Sie auf „Ändern“.



Sie müssen das Kästchen für die feste Zuordnung oben rechts anklicken und dann die IP-Adresse, Subnetzmaske und die Gateway-Daten für das Netzwerk des Kunden eingeben.

Sobald diese eingegeben sind, klicken Sie auf „Zurück“ und bestätigen Sie, dass die Daten richtig eingegeben wurden, dann klicken Sie auf „Weiter“.



Checking IP address

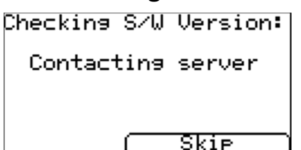
IP address OK

(Exit) (Continue)

Der IRIS Touch Dialler führt anschließend eine schnelle Prüfung der Gültigkeit der IP-Adresse durch und bestätigt dies bei Abschluss. Sollte die IP-Adresse ungültig sein, überprüfen Sie bitte die eingegebenen IP-Informationen.

Prüfung der Software-Version

Hinweis: Wenn Sie einen IRIS Touch 600NG oder 640NG mit GPRS-/oder 3G-Verbindung verwenden und kein Ethernet ausgewählt haben, wird diese Prüfung nach der Durchführung der GPRS-/3G-Einstellungen durchgeführt.



Der IRIS Touch Dialler prüft nun über den globalen Reflash-Server von Chiron, ob eine neue Version verfügbar ist. Ist eine neue Version verfügbar, wird die Option „Reflash Jetzt“ angezeigt.

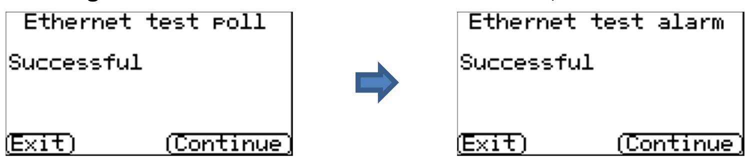
Für die Reflash-Option ist ein separates Passwort erforderlich (zusätzlich zum Errichter-Passwort). Dieses lautet standardmäßig „111111“ und Sie werden aufgefordert, es zu ändern, wie in EN 50136-2 vorgesehen.

Hinweis: Wenn eine neuere Version verfügbar ist, wird empfohlen, IRIS Touch auf die neueste Version zu aktualisieren, bevor die Installation abgeschlossen wird.

IRIS Touch führt nun verschiedene Tests durch, je nachdem, welche Kommunikationswege gewählt wurden.

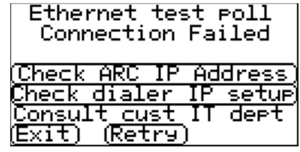
Ethernet-Tests

Der Dialler sendet eine Testabfrage und einen Probealarm an die Leitstelle, um die Ethernet-Verbindung zu prüfen.



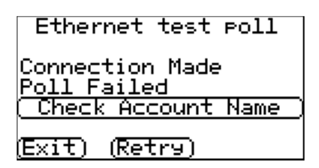
Stellen Sie sicher, dass beide erfolgreich versendet werden. Der Dialler zeigt ggf. mögliche Probleme und die zu überprüfenden Einstellungen an, wie unten gezeigt:

Hinweis: Die normale Abfolge für das Senden von Probealarmen von der Alarmzentrale muss weiterhin befolgt werden.



Dies zeigt an, dass das Polling nicht beim IRIS Secure Apps System eingegangen ist. Hierfür kann es folgende Gründe geben:

- Prüfen Sie, ob die ARC-IP-Adresse für die Leitstelle richtig eingegeben wurde.
- Prüfen Sie die Einstellungen der LAN-IP-Adresse für den IRIS Touch Dialler, und prüfen Sie bei der IT-Abteilung des Kunden, ob Sie sich mit dem richtigen Netzwerk verbunden haben
- Stellen Sie sicher, dass der Alarm- und Abfrage-Port nicht nach außen durch die Firewall des Kunden blockiert wird. Die erforderliche Port ist 53165 TCP.



Dies zeigt an, dass die Testabfrage beim IRIS Secure Apps System eingegangen ist, aber eine ungültige Kundennummer vorliegt.

- Überprüfen Sie, dass die Kundennummer korrekt eingegeben wurde.
- Überprüfen Sie bei der Leitstelle, ob das Kundenkonto in Secure Apps eingerichtet wurde.

Ethernet test poll
Connection Made
Authentication Fail
Contact ARC
Exit Retry

Dies zeigt an, dass die Testabfrage beim IRIS Secure Apps System eingegangen ist, aber die Sicherheitsschlüssel nicht übereinstimmen.

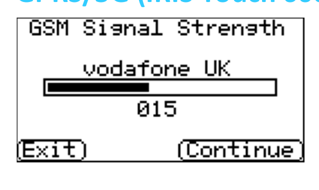
Der Sicherheitsschlüssel dient dazu, Substitutions-Angriffe sowohl gegen das Wahlgerät als auch die Leitstelle zu verhindern. Bei Aktivierung wird ein zufälliger 32-Byte-Schlüssel an den Dialler übermittelt. Dieser Schlüssel muss dann bei allen zukünftigen Pollings zur Authentifizierung verwendet werden. Dialler und Polling Engine authentifizieren sich jeweils gegenseitig und stellen so sicher, dass keine Ersatz-Dialler verwendet werden können, um der Polling Engine bei Sabotageversuchen einen Normalzustand vorzutäuschen. Zudem erkennt der Dialler, wenn sein IP-Datenverkehr in böswilliger Absicht an eine andere IRIS Polling Engine umgeleitet wird.

- Wurde das System vor kurzem ausgetauscht oder IRIS Touch zurückgesetzt, muss der Bediener des IRIS Secure Apps Systems den Sicherheitsschlüssel erneut mithilfe der Allocator App auf den IRIS Touch Dialler laden.

Nach Prüfung aller Konfigurationsoptionen versucht der IRIS Touch Dialler erneut, die Verbindung zu testen.

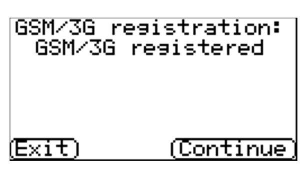


GPRS/3G (IRIS Touch 600NG oder 640NG)

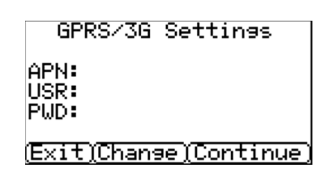


Wenn Sie die Verbindung über GPRS/3G gewählt haben, zeigt der Dialler den aktuellen Netzbetreiber und die Signalstärke für die Basisstation an, mit dem das Gerät verbunden ist.

Hinweis: Für eine zuverlässige Verbindung benötigen Sie eine Signalstärke von 10 CSQ. Klicken Sie auf *Weiter*.



Als nächstes prüft der Dialler, ob es im GSM/3G-Netz angemeldet ist. Ist dies der Fall, wird „GSM/3G angemeldet" angezeigt. Wird in diesem Bildschirm angezeigt, dass GSM/3G nicht angemeldet ist, überprüfen Sie, dass die SIM-Karte korrekt eingesetzt wurde, und kontaktieren Sie den SIM-Kartenanbieter, um zu überprüfen, dass diese aktiviert wurde.



Für jedes GPRS/3G-Netzwerk muss jeweils der Access Point Name (APN) festgelegt worden sein. Einige Netzwerke benötigen zusätzlich den Benutzernamen (USR) und das Passwort (PWD).

Geben Sie nun über *„Ändern"* die Daten ein, die Sie vom SIM-Kartenanbieter für diese SIM-Karte erhalten haben.

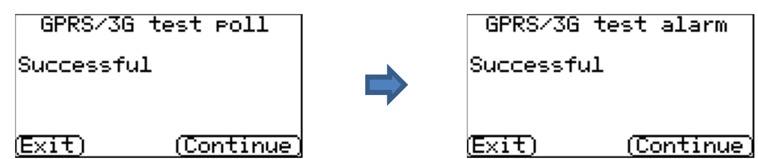
Daraufhin erscheint das folgende Menü, mit dem Sie die Einstellungen für den APN, den Benutzernamen, Passwort und Pin (herunterscrollen) eingeben können, die Sie möglicherweise erhalten haben.



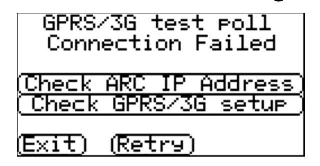
Sobald Sie bestätigt haben, dass die eingegebenen Daten korrekt sind, klicken Sie auf „Weiter".

Der IRIS Touch Dialler tätigt nun eine Testabfrage und eine Probealarm-Übertragung über GPRS/3G.

Hinweis: Die normale Abfolge für das Senden von Probealarmen von der Alarmzentrale muss weiterhin befolgt werden.



Bitte prüfen Sie, dass diese beiden Übertragungen erfolgreich sind. Wenn die Übertragungen nicht erfolgreich sind, wird der Dialler die möglichen Probleme und zu prüfenden Konfigurationen wie unten gezeigt identifizieren:

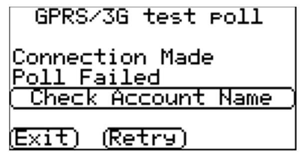


Dies zeigt an, dass das Polling nicht beim IRIS Secure Apps System eingegangen ist. Hierfür kann es folgende Gründe geben:

- Prüfen Sie, ob die ARC-IP-Adresse für die Leitstelle richtig eingegeben wurde.

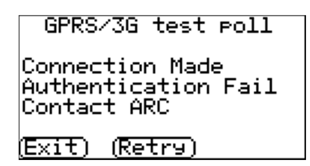
  Hinweis: Wenn Sie beispielsweise eine Ethernet-Verbindung in einem VPN verwenden, gilt die IP-Adresse der Leitstelle für diese Verbindung und nicht für die GPRS/3G-Verbindung. Bitten Sie in diesem Fall den Bediener der Leitstelle, die Allocator-Einstellungen für dieses Kundenkonto zu prüfen und die Parameter neu zu laden.

- Prüfen Sie, ob die GPRS-/3G-Einstellungen für APN, Benutzernamen und Pin richtig sind.
- Stellen Sie sicher, dass die SIM-Karte für GPRS-/3G Machine-to-Machine-Kommunikation eingerichtet ist.



Dadurch wird angezeigt, dass die Testabfrage das System der IRIS Secure App erreicht hat, jedoch ist die Kundennummer ungültig.

- Überprüfen Sie, dass die Kundennummer korrekt eingegeben wurde.
- Überprüfen Sie bei der Leitstelle, ob das Kundenkonto in Secure Apps eingerichtet wurde.



Dies zeigt an, dass die Testabfrage beim IRIS Secure Apps System eingegangen ist, aber die Sicherheitsschlüssel nicht übereinstimmen.

- Wurde das System vor kurzem ausgetauscht oder IRIS Touch zurückgesetzt, muss der Bediener des IRIS Secure Apps Systems den Sicherheitsschlüssel erneut mithilfe der Allocator App auf den IRIS Touch Dialler laden.

Nach Prüfung aller Konfigurationsoptionen versucht der IRIS Touch Dialler erneut, die Verbindung zu testen.

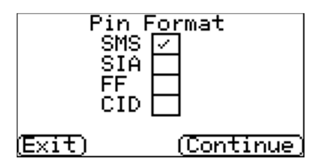
Eingänge verwenden



Sie haben nun die Option, Eingänge (Pin-Alarme) zu verwenden, dies sind die verdrahteten IRIS-Touch-Eingänge, die für SMS-Nachrichten oder Alarmsignalisierung verwendet werden können.

Wählen Sie „Ja“, wenn Sie die Eingänge verwenden möchten und „Nein“, wenn Sie diese nicht verwenden möchten.

Format Pin



Sie werden nun aufgefordert, das Pin-Format auszuwählen, das Sie verwenden möchten.

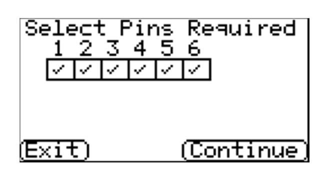
Hinweis: SMS nur verfügbar für die IRIS Touch 600NG & 640NG Dialler.

Wählen Sie das Format, das Sie verwenden möchten, und klicken Sie auf „Weiter“.

Eine Warnmeldung weist darauf hin, dass alle aktuellen Einstellungen für die verdrahteten Eingänge verloren gehen. Wählen Sie „Weiter“ und dann erneut „Weiter“.

Weitere Informationen zu den einzelnen Formaten und weiteren Einstellungen für die Pin-Alarme finden Sie im Abschnitt 8.2 „Einstellungen – Verdrahtete Eingänge“.

Erforderliche Eingänge

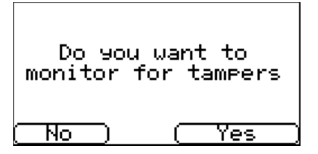


Sie werden nun aufgefordert, die verdrahteten Eingänge auszuwählen, die Sie verwenden und aktivieren möchten, wenn Sie als Alarmformat SIA, FF oder CID ausgewählt haben.

Die Anzahl der verfügbaren Pins hängt davon ab, ob eine der Erweiterungskarten eingebaut wurde.

Deaktivieren Sie die Pins, die keine Alarme senden sollen und klicken Sie nur die Kästchen der Pins an, die Sie für die Alarmübertragung verwenden wollen, klicken Sie dann auf „Weiter“.

Überwachen



Sie werden nun gefragt, ob Sie die Alarm-Eingänge auf Sabotage überwachen möchten. Hierzu werden Messwiderstände verwendet, wie in **Abschnitt 7.5 „Verdrahtete Eingänge“** beschrieben.

Wählen Sie „Ja“ oder „Nein“, je nachdem, ob Sie diese Funktion nutzen möchten oder nicht.

Install. vollständig

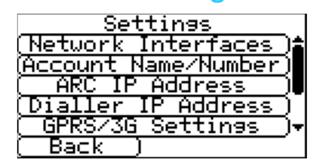


Die Ersteinrichtung ist nun abgeschlossen. Klicken Sie auf „Ende“, um den Installationsassistenten zu verlassen und in das Hauptmenü zurückzukehren.

Für erweiterte Einstellungen gehen Sie bitte zum Menü „Einstellungen“.

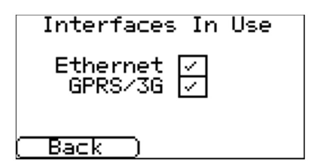
Sobald Sie den Installationsassistenten abgeschlossen und eine zusätzliche Konfiguration der Bedieneroberfläche eingerichtet haben, müssen Sie die Anlage auf die Anschlussmethode prüfen/konfigurieren, wenn diese nicht bereits konfiguriert ist.

8.2. Einstellungen



Die Option „**Einstellungen**“ wird zur Konfiguration zusätzlicher Einstellungen verwendet, die zur Installation oder für zusätzliche Optionen, die zu einem späteren Zeitpunkt erforderlich werden, notwendig sind. Nachstehend finden Sie eine detaillierte Beschreibung all dieser Optionen.

Netzwerkschnittstellen



Im Bereich „Netz Schnittstellen“ kann der Benutzer die Kommunikationswege wählen, die für die Pollings und Alarmmeldungen für IRIS Touch mit mehreren Kommunikationswegen verwendet werden. Abhängig von der jeweiligen Version des IRIS-Touch-Diallers gibt es bis zu zwei Optionen, die unten genauer beschrieben sind:

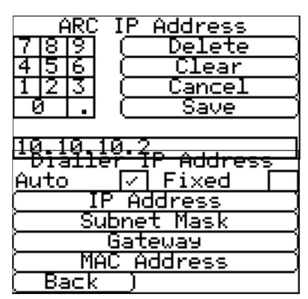
- Ethernet
- GPRS/3G (Machine-to-Machine-Kommunikation „M2M“)

Kunde Name/-Nr.



Geben Sie unter „Kunde Name/-Nr.“ den Kundennamen bzw. die Kundennummer für die IRIS-Touch-Einheit am Standort ein, der bzw. die von der Leitstelle zugewiesen wurde.

ARC IP Adresse



Geben Sie unter „ARC IP Adresse“ die externe IP-Adresse für den Empfänger der Leitstelle (Polling Engine) ein.

Hinweis: Sie müssen nur die IP-Adresse der primären bzw. Haupt-Leitstelle (ARC) am Dialler eingeben, da alle Backup- oder alternativen IP-Adressen für die Leitstelle bei dem ersten Polling auf IRIS Touch heruntergeladen werden.

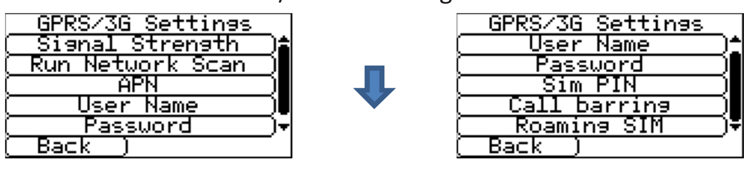
IP-Adresse IRIS (IRIS Touch 620NG oder 640NG)

Unter „IP-Adresse Iris“ kann der Benutzer die IP-Adresse des Diallers entweder auf automatisch (DHCP) oder feste IP-Adresse festlegen. Die Einstellungen unten zeigen entweder die erhaltene IP-Adresse (DHCP-Modus) an oder bieten bei Verwendung einer festen IP-Adresse die Möglichkeit, die IP-Adresse, das Subnetz und das Gateway einzugeben:

- IP-Adresse
- Subnetzmaske
- Gateway
- MAC-Adresse (nur Ansicht)

GPRS/3G-Einstellungen (IRIS Touch 600NG oder 640NG)

Mit dieser Einstellung kann der Benutzer die GPRS/3G-Einstellungen einsehen oder ändern.



Signalstärke

Zeigt den aktuellen Netzbetreiber und die Signalstärke für die Basisstation an, mit dem der Dialler verbunden ist.

Netzwerk prüfen

Führt eine Netzwerksuche nach allen Netzanbietern in Reichweite durch und zeigt die drei besten Basisstationen jedes Netzanbieters an.

Trennen Sie dazu den Dialler von der Stromversorgung und entfernen Sie die SIM-Karte.

Für eine zuverlässige GPRS/3G-Verbindung sollte ein Netz (SIM-Karte) gewählt werden, in dem mindestens zwei Basisstationen eine Signalstärke (CSQ) von mind. 10 (idealerweise 12) aufweisen.

APN

Name des GPRS/3G-Access Points (Access Point Name) für die verwendete SIM-Karte.

Benutzername

Wenn kein Name erforderlich ist, lassen Sie dieses Feld leer, anderenfalls sollten Sie den GPRS/3G-Benutzernamen für die SIM-Karte einstellen.

Passwort

Wenn kein Passwort erforderlich ist, lassen Sie dieses Feld leer, anderenfalls sollten Sie das GPRS/3G-Passwort für die SIM-Karte einstellen.

SIM Code

Geben Sie die PIN der SIM-Karte ein, wenn eine PIN verwendet wird. Normalerweise ist dieses Feld deaktiviert bzw. leer.

Anruf Sperrung

Eingehende Anrufe können abgewiesen werden, um eine mögliche Blockierung der GSM/GPRS/3G-Kommunikationswege zu vermeiden.

Roaming SIM

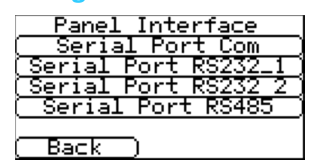
Diese Option aktiviert eine verbesserte Roaming-Funktion, sofern eine Roaming-SIM-Karte verwendet wird.

Eine Standard-Roaming-SIM-Karte verbindet sich stets mit dem bevorzugten Netzanbieter, auch wenn dessen Signal am schwächsten ist.

Mit dieser Option wird die GPRS/3G-Verbindung automatisch zur Basisstation mit dem stärksten Signal aufgebaut. Damit kann IRIS Touch eine noch zuverlässigere Verbindung zum GPRS/3G-Netz bei Verwendung einer Roaming-SIM-Karte sicherstellen.

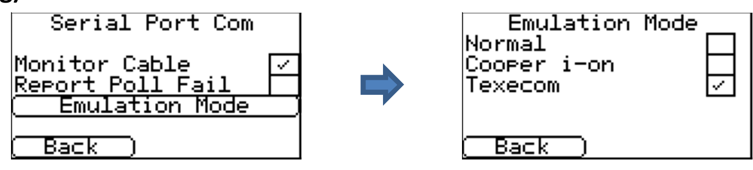


Anlage Schnittst.



IRIS Touch bietet eine Reihe von Optionen für die Alarmzentralenschnittstelle, die eine Verbindung zu zahlreichen verschiedenen Systemen ermöglichen. Unten sehen Sie die Einstellungen für alle Verbindungsarten sowie deren Funktion:

Serielle AnschlussCom
(Serielle TTL-Verbindung)



- **Überw. Anschluss**

  Richten Sie den IRIS Dialler zur Überwachung des seriellen Anschlusses auf Aktivitäten ein und melden Sie jegliche Änderungen des Staus zurück an die Leitstelle (ARC). Die Leitstelle muss zudem die Überwachung des seriellen Anschlusses in der IRIS Secure Apps Software aktivieren, um Alarmmeldungen zu diesem Status zu erhalten.

- **Polling erfolglos**

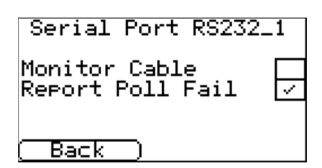
  Bei Auswahl dieser Option antwortet der IRIS Dialler nicht länger auf die seriellen Befehle, wenn das Polling fehlgeschlagen ist. Damit wird der Fehler zurück an die Alarmzentrale verwiesen, sodass am Standort auf einen Kommunikationsfehler hingewiesen werden kann (gemäß den Vorgaben der EN-Norm).

- **Emulation Modus**

  Damit können Sie den seriellen Port auf Normal, Cooper I-ON oder Texecom Premier Connection einstellen, die Voreinstellung im Gerät ist Texecom-Emulation. Weitere Informationen über die Verbindung und Einrichtung finden Sie im Handbuch der Anlageninstallation, verfügbar unter http://www.chironsc.com/downloads_security.html.

  Hinweis: Für die Cooper I-ON-Anlage müssen Sie die IRIS CT-Schnittstellenkarte separat erwerben. Für weitere Informationen diesbezüglich kontaktieren Sie bitte den Vertrieb.

Serieller Anschluss RS232_1



- **Überw. Anschluss**

  Richten Sie den IRIS Dialler zur Überwachung des seriellen Anschlusses auf Aktivitäten ein und melden Sie jegliche Änderungen des Staus zurück an die Leitstelle (ARC). Die Leitstelle muss zudem die Überwachung des seriellen Anschlusses in der IRIS Secure Apps Software aktivieren, um Alarmmeldungen zu diesem Status zu erhalten.

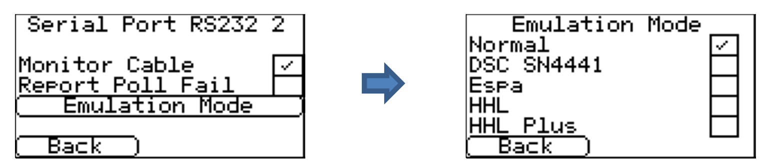
- **Polling erfolglos**

  Bei Auswahl dieser Option antwortet der IRIS Dialler nicht länger auf die seriellen Befehle, wenn das Polling fehlgeschlagen ist. Damit wird der Fehler zurück an die Alarmzentrale verwiesen, sodass am Standort auf einen Kommunikationsfehler hingewiesen werden kann (gemäß den Vorgaben der EN-Norm).



Serieller Anschluss RS232 2

Das ist die Konfigurationseinstellung für die zweiten RS232 seriellen Port-Verbindungen (TX2 & RX2) und ermöglicht die folgenden Konfigurationen.



- **Überw. Anschluss**
  Richten Sie den IRIS Dialler zur Überwachung des seriellen Anschlusses auf Aktivitäten ein und melden Sie jegliche Änderungen des Staus zurück an die Leitstelle (ARC). Die Leitstelle muss zudem die Überwachung des seriellen Anschlusses in der IRIS Secure Apps Software aktivieren, um Alarmmeldungen zu diesem Status zu erhalten.
- **Polling erfolglos**
  Bei Auswahl dieser Option antwortet der IRIS Dialler nicht länger auf die seriellen Befehle, wenn das Polling fehlgeschlagen ist. Damit wird der Fehler zurück an die Alarmzentrale verwiesen, sodass am Standort auf einen Kommunikationsfehler hingewiesen werden kann (gemäß den Vorgaben der EN-Norm).
- **Emulation Modus**

  Damit können Sie den seriellen Anschluss RS232 auf Normal, DSC SN4441, Espa, HHL und HHL stellen, einschließlich Verbindung für die Alarmkommunikationen. Weitere Details hierzu finden Sie im Installationshandbuch der IRIS Touch Anlage. Weitere Informationen über die Verbindung und Einrichtung finden Sie im Handbuch der Anlageninstallation, verfügbar unter http://www.chironsc.com/downloads_security.html.

Serieller Anschluss RS485



- **Galaxy**

  Stellt den RS485-Bus auf den Honeywell-Galaxy-Modus ein, in dem der IRIS Touch eines von drei externen Modulen in der folgenden Reihenfolge simuliert (Ethernet, External Telecoms und External RS232).
- **ProSYS**

  Stellt den RS485-Bus auf den Risco ProSYS-Bus ein, um eine Upload/Download-Verbindung aber keine Alarmmeldungen zuzulassen. Die Alarmmeldung muss entweder über den Telefonanschluss oder die verdrahteten Eingänge erfolgen.
- **Galaxy**

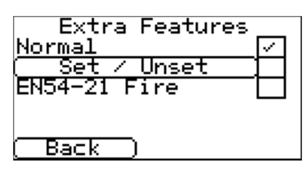
  Im Galaxy-Bus-Emulationsmodus stehen einige zusätzliche Optionen zur Verfügung, die wie folgt konfiguriert werden:
  - **Systemidentifikation**

    Kann eine System-ID unabhängig von der Anlage überschreiben oder eingeben.
  - **Emulation Modus**

    Mit dieser Option kann das Honeywell-Galaxy-RS485-Busmodul ausgewählt werden, das auf die Galaxy-Zentrale emuliert wird. Die Voreinstellung ist AUTO (automatisch zugewiesen), die zunächst das externe Ethernet-Modul versucht, und nur wenn dieses nicht gefunden werden kann die externe PSTN und letztendlich die externen seriellen Module nutzt. Dadurch wird die Rückwärtskompatibilität mit älteren Software-Versionen der Galaxy-Zentrale sichergestellt, die das Honeywell Ethernet-Modul nicht unterstützen (Galaxy Classic vor Version 4.00).

Sie können bei Bedarf auch im Voraus festlegen, dass das emulierte Modul Ethernet oder PSTN sein soll. Dies kann erforderlich sein, wenn Sie bereits über ein Honeywell-Ethernet-Modul verfügen.

Iris Priorität



Ermöglicht, dass das IRIS-Gerät die Kundennummer und gewählte Nummer der Alarmzentrale mit der des IRIS Touch Dialler überschreibt.

Extra Funktionen

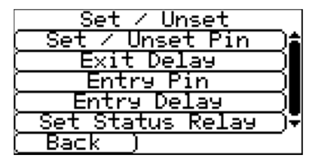
Extra Features
Normal
Set / Unset
EN54-21 Fire
Back

Die zusätzlichen Funktionen von IRIS Touch ermöglichen dem Benutzer die Einrichtung der Optionen zum Festlegen/Aufheben von Eingängen für die Alarmsignalisierung und des EN 54-21 Fire-Modus.

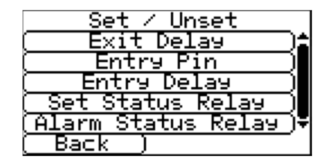
- **Normal**

  Der voreingestellte Modus für die IRIS Touch (Pins und Relais sind auf normale Funktionen gestellt).

- **Ein/Aus**







Bei einer normalen Alarmanlage werden die IRIS Dialler in Verbindung mit einer verbundenen Alarmzentrale verwendet. Wenn die Anforderungen an die Überwachung jedoch einfach sind, nur wenige Alarmereignisse, wie Festlegen/Aufheben oder Eingeben/Deaktivieren von Alarmen erforderlich sind (z. B. ATM-Überwachung), kann der IRIS Touch Dialler mit den verdrahteten Eingängen als eine einfache Alarmzentrale eingerichtet werden.

- **Ein/Aus Pin**

  Konfigurationsoptionen für den Pin zum Festlegen/Aufheben.

  - **Pin Nr.**

    Zuweisung des Pins für die Signale zum Festlegen und Aufheben.

  - **Auslöser Modus**

    Setzen Sie den Auslöser-Modus auf „Normal“, das Gerät wird zurückgesetzt, wenn der Eingangs-Pin ein sich öffnender Schaltkreis ist. Dieses Verfahren eignet sich für einen externen physischen Schalter, wie einen Schlüsselschalter.

    Alternativ kann der Auslöser-Modus auf „Pulse“ gesetzt werden, so dass ein Impuls am Ein-/Aus-Eingang zwischen dem Ein/Aus-Status umschaltet. Das eignet sich für externe Geräte wie Transponderleser.

- **Verzögerung Ein**

  Stellen Sie die Ausgangsverzögerung ein, die als Voreinstellung auf 10 Sekunden eingestellt ist.

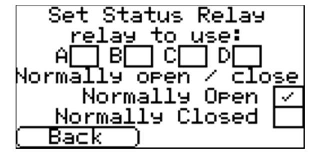
- **Eingang Pin**

  Weisen Sie den Pin zu, der für das Eingangssignal verwendet werden soll.

- **Verzögerung aus**

  Stellen Sie die Eingangsverzögerung ein, die als Voreinstellung auf 10 Sekunden eingestellt ist.

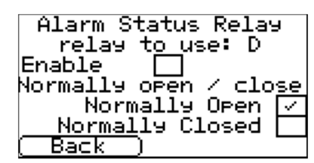
- **Relais Einstellungen**

  Zuweisung des Relaisausgangs, der zum Festlegen/Aufheben der Statusanzeige und des Standardstatus verwendet wird (Voreinstellung ist normal offen).



- **Alarmstatus-Relais**

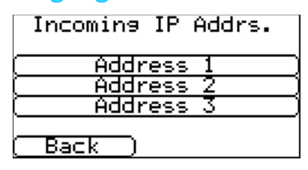


Aktivieren Sie Relais D als Alarmstatusanzeige, die den Zustand in Abhängigkeit mit dem voreingestellten Zustand ändern wird, wenn die verdrahteten Eingänge (aktiviert) im Alarmzustand sind (Voreinstellung ist normal offen).

- EN 54-21 Fire

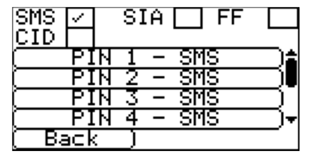
  Legen Sie IRIS Touch fest auf EN 54-21 Fire-Konformität; weitere Details finden Sie in Abschnitt 10 „Installation für EN 54-21 konforme Fire-Anwendungen“.

Eingang IP Adresse



Diese Sicherheitsfunktion ermöglicht dem Benutzer die Definition einer Liste mit drei IP-Quelladressen, die zur Verbindung mit dem seriellen IRIS-Anschluss zugelassen sind. Wenn alle Adressen leer gelassen werden, sind alle Anrufe zugelassen.

Verdrahtete Eingänge



Einrichten der Eingangsfunktion (Pins) zwischen SMS-Mitteilungen, SIA-Alarmformat, Fast Format oder Kontakt-ID-Alarmformat.

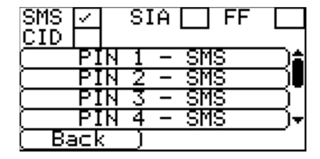
Hinweis: Sie können ein Alarmformat für die Pins auswählen (SIA, FF oder CID) und dann bei Bedarf individuelle Pins für SMS-Mitteilungen einrichten.

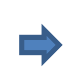
Bei Änderungen des Pin-Formats zwischen einem der Alarmformate (SIA, FF oder CID) erhalten Sie eine Warnmeldung, die darauf hinweist, dass alle Pins für dieses Alarmformat eingerichtet werden und zur unten gezeigten Voreinstellung zurückgehen, da die Pins nicht für verschiedene Alarmformate eingerichtet werden können.

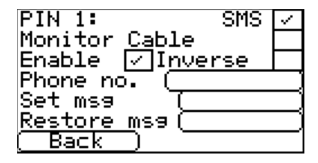
SMS (IRIS 600NG oder 640NG)

An Eingang „Festlegen“ (offener Schaltkreis) und Eingang „Rückst.“ (geschlossener Schaltkreis), schickt die IRIS Touch eine konfigurierte SMS-Mitteilung für den „Festlegen-“ oder „Rückst.-“Text an eine konfigurierte Telefonnummer.

Durch die Auswahl der SMS für das Eingabeformat, erhalten Sie die folgenden Optionen zur Konfiguration aller Pins, wie nachstehend gezeigt.







Überw. Anschluss

Auch die Option zur Überwachung des Eingangs auf Sabotage ist gegeben. Siehe Abschnitt 7.5 „Verdrahtete Eingänge“.

Aktivieren

Über diese Option können Sie die einzelnen verdrahteten Eingänge aktivieren oder deaktivieren.

Umgekehrt

Die Funktion der Eingänge „Festlegen“ und „Rückst.“ kann auch umgekehrt werden, indem Sie das Kontrollfeld „Umgekehrt“ aktivieren. Damit wird „Festlegen“ zum geschlossenen Schaltkreis und „Rückst.“ zum offenen Schaltkreis.

Telefonnr.

Telefonnummer, die zum Senden der SMS-Mitteilungen verwendet wird.

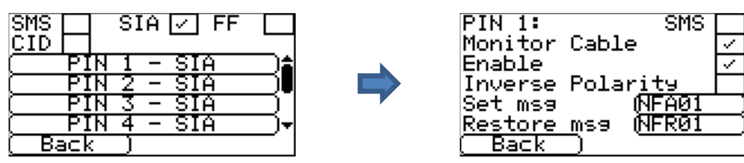
Alarm Msg/Rückst. Msg

Einrichten der Nachrichten zum „Festlegen“ und „Rückst.“, die an die eingegebene Telefonnummer geschickt werden sollen. Die Länge der Textmitteilung ist auf 24 Zeichen beschränkt.



SIA

Die Auswahl von SIA für die Eingänge bedeutet, dass die Eingänge spezielle SIA-Alarmprotokollnachrichten für das gesetzte Ereignis und zum Wiederherstellen für diesen Eingang senden werden, die verfügbaren Optionen sind unten gezeigt.



SMS

Sie können einen Eingang als SMS-Eingang einstellen, indem Sie „Als SMS einstellen“ auswählen. Damit können Sie die SMS-Option wie oben gezeigt einrichten.

Überw. Anschluss

Sie haben auch die Möglichkeit, den Eingang auf Sabotage zu überwachen. Siehe hierzu Abschnitt 7.5 „Verdrahtete Eingänge“.

Aktivieren

Über diese Option können Sie die einzelnen verdrahteten Eingänge aktivieren oder deaktivieren.

Umpolen

Die Funktion der Eingänge „Festlegen“ und „Rückst.“ kann umgekehrt werden, indem Sie das Kontrollfeld „Umgekehrt“ aktivieren. Damit wird „Ereignis festlegen“ zum geschlossenen Schaltkreis und „Ereignis Rückst.“ zum offenen Schaltkreis.

Alarm Msg/Rückst. Msg

Einrichten der „Festlegen/Rückst.“-Nachricht, die für das entsprechende Ereignis verschickt wird, unter Verwendung des richtigen Formats, das im SIA-Formatprotokoll definiert wurde SIA DC-03-1990.01(R2003.10). Die Voreinstellung hier ist ein spezieller SIA-Code und eine Liniennummer (siehe Tabelle unten). Das kann für alle Ereignis-Codes verändert werden, sowie eine Textbeschreibung für jedes Ereignis hinzugefügt werden, die zusammen mit dem SIA-Alarmcode und den SIA-Alarmprotokollen der Stufe 3 verschickt wird. Diese Nachricht kann nicht länger als 15 Zeichen sein.

Um der Festlegen-/Rückst.-Nachricht eine Textbeschreibung hinzuzufügen, verwenden Sie das folgende Format und setzen Sie ^ vor und hinter die Nachricht, um die Textbeschreibung eindeutig zu markieren:

SIA-Code der Nachricht einstellen	Beschreibung des Nachrichtentexts einstellen	Eingabe über den Touchscreen in „Alarm Msg"
NFA01	FIRE	NFA01^FIRE^

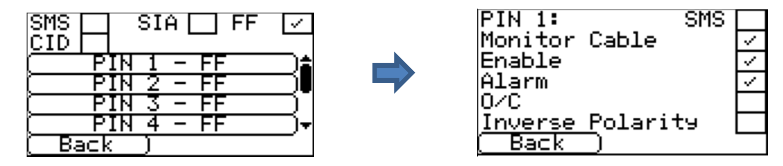
Standard SIA Festlegen/Rückst.-Ereignis-Codes für verdrahtete Eingänge:

Pin Nr.	Nachricht einstellen SIA-Code	Nachricht wiederherstellen SIA-Code	SIA-Ereignisbeschreibung
1	NFA01	NFR01	Brandalarm Linie 1
2	NPA02	NPR02	Panikalarm Linie 2
3	NBA03	NBR03	Einbruchalarm Linie 3
4	NOP04	NCL04	Offen/Zu Linie 4
5	NIA05	NIR05	Gerätefehler Linie 5
6	NBB06	NBU06	Einbruch Bypass Linie 6



FF (Fast Format)

Die Auswahl von FF für die Eingänge bedeutet, dass die Eingänge spezielle Scancom Fast Format Alarmprotokollnachrichten für das „Festlegen-“ und „Rückst.“-Ereignis des Eingangs senden, die verfügbaren Optionen sind in der Abbildung unten gezeigt:



SMS

Sie können einen Eingang als SMS-Eingang einstellen, indem Sie „Als SMS einstellen“ auswählen. Damit können Sie die SMS-Option wie oben gezeigt einrichten.

Überw. Anschluss

Es besteht auch die Möglichkeit, den Eingang auf Sabotage zu überwachen, weitere Details dazu finden Sie in Abschnitt 7.5 „Verdrahtete Eingänge“.

Aktivieren

Aktivieren/deaktivieren der einzelnen Pins durch Markieren des „Aktivieren“-Kontrollfelds.

Alarm

Stellt den Eingang auf einen alarmauslösenden Eingang, der je nach Einstellung die folgenden Zustände versenden wird:

Signal	Ereignisart	Beschreibung
5	Nicht im Alarmzustand	Der alarmauslösende Eingang ist im Ruhezustand.
1	Neuer Alarm	Der alarmauslösende Eingang ist aktiv und wurde zuvor noch nicht gemeldet.
6	Im Alarmzustand	Der alarmauslösende Eingang ist aktiv und wurde zuvor bereits gemeldet.
3	Neue Wiederherstellung	Der alarmauslösende Eingang wurde gerade wieder vom Alarmzustand in den Ruhezustand versetzt.

O/C (Offen/Zu)

Stellt den Eingang auf einen Offen/Zu-Eingang, der je nach Einstellung die folgenden Zustände versenden wird:

Signal	Ereignistyp	Beschreibung
2	Neues Öffnen	Der alarmauslösende Eingang befindet sich im Alarmzustand, das Intruder-Alarmsystem wurde aufgehoben.
4	Neues Schließen	Der alarmauslösende Eingang befindet sich im Ruhezustand, das Intruder-Alarmsystem wurde aufgehoben.
5	Räumlichkeiten geschlossen	Der alarmauslösende Eingang ist im Ruhezustand und wurde zuvor bereits gemeldet.
6	Räumlichkeiten offen	Der alarmauslösende Eingang ist im Alarmzustand und wurde zuvor bereits gemeldet.

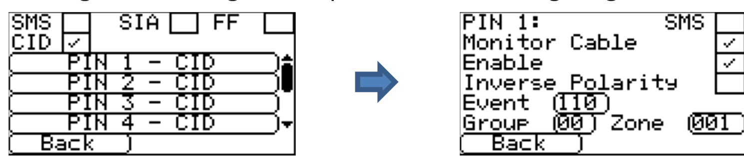
Umpolen

Die Funktion der Eingänge „Ereignis“ und „Rückst.“ auch umgekehrt werden, indem Sie das Kontrollfeld „Umkehren“ aktivieren. Damit wird das „Ereignis“ zum geschlossenen Schaltkreis und das „Rückst.-Ereignis“ zum offenen Schaltkreis.



CID (Kontakt-ID)

Die Auswahl von CID für die Eingänge bedeutet, dass die Eingänge eine spezielle Ademco®-Alarmprotokollnachricht verschicken werden, die einen Ereignis-Code, Linie und Bereichsnummer für das Ereignis und die Wiederherstellung für den Eingang umfasst. Die folgenden verfügbaren Optionen sind unten gezeigt:



SMS

Sie können einen Eingang als SMS-Eingang einstellen, indem Sie „Als SMS festlegen" auswählen. Damit können Sie die SMS-Option wie oben gezeigt einrichten.

Überw. Anschluss

Sie haben auch die Möglichkeit, den Eingang auf Sabotage zu überwachen. Siehe hierzu Abschnitt 7.5 „Verdrahtete Eingänge".

Aktivieren

Über diese Option können Sie die einzelnen verdrahteten Eingänge aktivieren oder deaktivieren.

Umpolen

Die Funktion der Eingänge „Ereignis" und „Rückst." auch umgekehrt werden, indem Sie das Kontrollfeld „Umkehren" aktivieren. Damit wird das „Ereignis" zum geschlossenen Schaltkreis und das „Rückst.-Ereignis" zum offenen Schaltkreis.

Ereignis

Geben Sie den Ereignis-Code (3 Ziffern 0-9) für diesen Eingang an, beispielsweise: 110 = Brand.

Um zu bestimmen, welcher Ereignis-Code verwendet werden soll, lesen Sie die Norm für digitale Kommunikation – Ademco® Kontakt-ID-Protokoll – für Alarmsystemkommunikationen SIA DC-05-1999.09

Bereich

Bereichs- oder Partitionsnummer (2 Ziffern 0-9).

Wählen Sie 00 aus, um anzugeben, dass keine spezifischen Bereichs- oder Partitionsinformationen Anwendung finden.

Linie

Liniennummer (Ereignisberichte) oder Benutzernummer (Berichte über Offen/Zu) (3 Ziffern 0-9).

Wählen Sie 000 aus, um anzugeben, dass keine spezifischen Linien- oder Benutzerinformationen Anwendung finden.

Standard CID Festlegen/Rückst.-Ereignis-Codes für verdrahtete Eingänge:

Pin Nr.	Contact-ID-Ereignis-Code	Bereichs nummer	Liniennu mmer	Contact-ID-Ereignisbeschreibung
1	110	00	001	Brandalarm Linie 1
2	120	00	002	Panikalarm Linie 2
3	130	00	003	Einbruchalarm Linie 3
4	400	00	004	Offen/Zu Linie 4
5	300	00	005	Systemfehler Linie 5
6	573	00	006	Einbruch Bypass Linie 6

Fehlerberichte

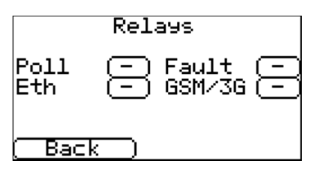
Trouble Reporting
Via Relays
Via SMS
Diag Call IP addr
Diagnostic Call
Back

Im Bereich Fehlerberichte können Sie festlegen, ob Fehler an den Kommunikationswegen über Relais oder SMS gemeldet werden sollen, sowie Diagnoseanrufe über eine IP-Verbindung (Ethernet oder 3G/GPRS) durchführen.

Über die Ferndiagnose-Ruffunktion tätigen Sie einen TCP/IP-Anruf über die TCP/IP-Port-Nummer 51292 an einen leitenden Techniker, der über einen PC oder Laptop mit der IRIS Toolbox Software verfügt. Damit kann die Einrichtung geprüft und eine Ferndiagnose zur Untersuchung möglicher Probleme durchgeführt werden.

Unten findet sich eine Aufteilung dieser einzelnen Einrichtungsoptionen:

Über Relais



IRIS Touch kann so eingestellt werden, dass der Status der Relais umgeschaltet wird, um Kommunikationsfehler anzuzeigen. Damit werden Fehler an die Alarmzentraleneingänge gemeldet, sodass am Standort auf einen Kommunikationsfehler hingewiesen werden kann (gemäß den Vorgaben der EN-Norm). IRIS Touch ermöglicht die Auswahl des Relais, das für die Meldung von Fehlern beim Polling oder am Kommunikationsweg verwendet werden soll.

Durch Klicken auf das Feld können Sie zwischen den Relais wechseln, die Sie für diesen Fehlerbericht zuweisen möchten. Dasselbe Relais kann für mehrere Arten von Fehlermeldungen verwendet werden.

Bei Auswahl der Option „Fehler“ werden Systemfehler über das gewählte Relais gemeldet. Eine Liste dieser Fehler sind in Abschnitt 9 „Fehlerberichte“ aufgeführt.

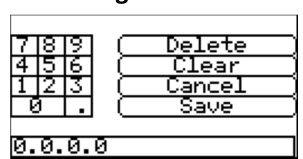
Über SMS

SMS Number1
SMS Number2
SMS Number3
SMS Number4
Line Fail Message
Line Restore Message
Back

IRIS Touch kann Textnachrichten (SMS) versenden, um über das GSM/3G-Netz auf Kommunikations- bzw. Leitungsfehler hinzuweisen.

Es können bis zu vier SMS-Telefonnummern zum Senden der Textmitteilungen bei Leitungsfehlern/Wiederherstellungen eingestellt werden.

IP für Diag. Anruf



Dieses Menü ermöglicht die Eingabe der IP-Adresse des PCs/Laptops, auf dem die IRIS Toolbox-Software läuft, um einen ausgehenden TCP/IP-Diagnoseanruf zur Ferndiagnostik durchzuführen.

Diagnose Anruf



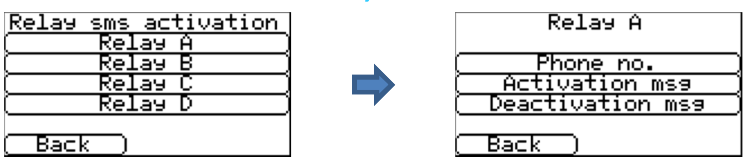
Mit dieser Option können Sie einen Diagnostik-Anruf zurück zur oben angegebenen IP-Adresse tätigen, um eine Ferndiagnose über die IRIS Toolbox Software durchzuführen.

Beim ersten Eintrag wird das einmalige Passwort für diese Fernverbindung angezeigt, das möglicherweise an den Bediener der IRIS Toolbox Software weitergegeben werden muss.

Sobald das Passwort an den Bediener weitergegeben wurde und dieser bereit ist, den Anruf zu empfangen, drücken Sie auf „Diagnose Anruf.“



Relais-SMS-Aktivier. (IRIS Touch 600NG oder 640NG)



Der IRIS Touch Dialler ermöglicht, das jedes einzelne Relais über eine voreingestellte SMS-Nachricht von einem Mobiltelefon aktiviert oder deaktiviert werden kann.

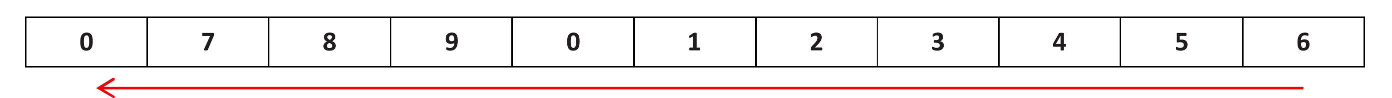
Telefonnr.

Richten Sie das Anrufgerät ein (Mobiltelefon), das zur Kontrolle des Relais mit der entsprechenden SMS-Mitteilung zugelassen ist. Das erfolgt durch Verwendung einer Calling-Line-Nummer (CLI) in der SMS und deren Vergleich mit der eingegebenen Nummer.

Der Dialler beginnt den Vergleich mit dem niedrigsten Stellenwert und arbeitet dann rückwärts, wie unten gezeigt:

Für das Beispiel verwenden wir die Telefonnummer 07890123456. Bitte bestätigen Sie, welche CLI-Nummer empfangen wird, indem Sie Ihr Mobiltelefon für den Anruf verwenden. Damit können Sie die eingehende CLI-Nummer bestätigen.

LSB



0	7	8	9	0	1	2	3	4	5	6

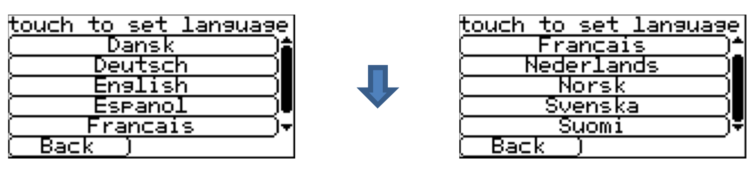
Ausgehend von LBS „6“ können Sie rückwärts vorgehen, um die CLI-Nummer zu vergleichen. So können Sie beispielsweise eine Nummer wie 56 eingeben. Damit werden alle Telefonnummern zugelassen, deren Rufnummern auf 56 enden.

Indem Sie die Quellnummer leer lassen ermöglichen Sie, dass alle Mobilnummern das Relais setzen oder wiederherstellen können, solange der richtige SMS-Text versandt wird.

Aktivier.-Meldung
Definiert die SMS-Textmitteilung, die erforderlich ist, um das Relais zu öffnen – achten Sie hierbei auf die Groß- und Kleinschreibung.

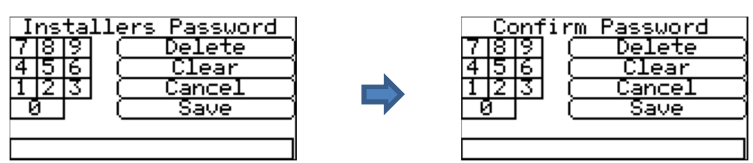
Deaktivier.-Meldung
Definiert die SMS-Textmitteilung, die erforderlich ist, um das Relais zu schließen – achten Sie hierbei auf die Groß- und Kleinschreibung.

Sprache



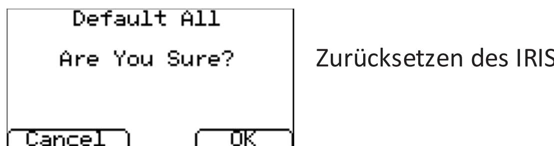
Der IRIS Touch Dialler unterstützt eine Reihe an Sprachen, die Sie hier auswählen können.

Errichter-Passwort



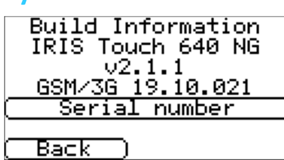
Beim ersten Zugriff auf das Errichter-Menü wird das Errichter-Passwort benötigt, das standardmäßig „111111“ lautet. Während der Installation muss dieses dann geändert werden, um die Anforderungen von EN 50136-2 zu erfüllen.
Dieses Passwort kann in dieser Einstellung bei Bedarf erneut verändert werden. Dabei werden Sie zur Angabe und Bestätigung des neuen Passworts aufgefordert.

Werkseinstellungen



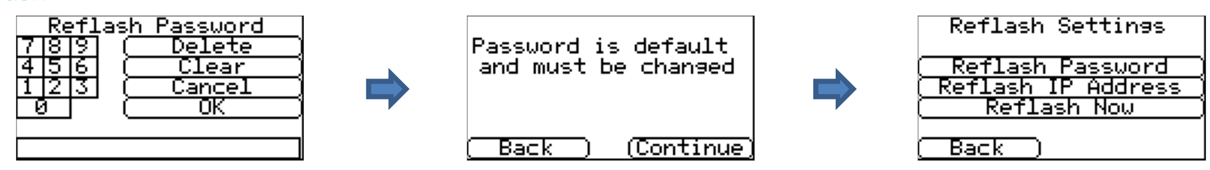
Zurücksetzen des IRIS Touch Dialler auf Werkseinstellung.

Systeminformation



Hier werden die Software-Version von IRIS Touch, die Software-Version des GPRS/3G-Moduls und die Seriennummer des Diallers angezeigt.

Reflash



Sie haben über den Chiron-Reflash-Server die Möglichkeit zur Umprogrammierung (Reflash) der Einheit auf die aktuellste Version.

Beim ersten Zugriff auf die Reflash-Option, z. B. bei der Installation oder Wartung, muss das Passwort geändert werden, um die Anforderungen von EN 50136-2 zu erfüllen.

Anderenfalls werden Sie zur Angabe des Umprogrammierungspasswortes (Reflash-Passwortes) aufgefordert, das für diese Einheit konfiguriert wurde.

Eine Umprogrammierung zur Aktualisierung des IRIS Touch Diallers auf die aktuellste Software-Version kann eingeleitet werden. Diese Optionen werden unten gezeigt:

Reflash Code

Das Passwort kann bei Bedarf erneut geändert werden.

Reflash IP Adresse

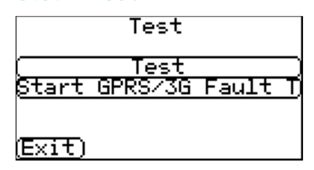
Die Standard-IP-Adresse für den Reflash-Vorgang ist die IP-Adresse 195.59.117.164 des Chiron-Reflash-Servers, auf die rund um die Uhr, die ganze Woche über zugegriffen werden kann und die stets mit der neuesten Software aktualisiert wird.

In einigen Fällen gestattet der Kunde lediglich die Netzwerkkommunikation zur Leitstelle (Netzwerk/IP-Adresse). Es kann auch sein, dass die Leitstelle über einen eigenen Reflash-Server verfügt. Mit dieser Option können Sie Anfragen zur Umprogrammierung an eine alternative IP-Adresse schicken.

Reflash Jetzt

Ausführen der Umprogrammierung (Reflash) an die Umprogrammier-IP-Adresse und Öffnen eines Statusfensters zur Fortschrittsanzeige.

8.3. Test



Über das Testmenü können Sie alle aktuellen Kommunikationswege überprüfen und das Versenden von Pollings und Alarmmeldungen testen. Es gibt hier zwei Optionen, welche beide nachstend erläutert sind:

Test

Hiermit können Sie eine Teststatusabfrage und einen Probealarm über die aktivierten Kommunikationswege senden.

Nach Abschluss der Tests stehen Ihnen die auf der nächsten Seite detaillierten möglichen Ergebnisse zur Verfügung.

Start GPRS/3G Fehler Test (IRIS Touch 600NG oder 640NG)

Mit dieser Option kann der Techniker einen GPRS/3G-Fehler simulieren, damit die Leitstelle kontrollieren kann, dass der Bericht den Bedienern ordnungsgemäß präsentiert wird.

Hinweis: Dieser Modus bleibt 1 Minute lang aktiv und wird dann automatisch deaktiviert. Dies soll verhindern, dass der Errichter das Deaktivieren des Moduls vergisst und damit die GPRS-Verbindung deaktiviert. Er kann bei Bedarf auch vorher abgeschaltet werden.

Test	Ergebnisse und Erklärungen
Ethernet-Prüfung	**Verbunden**: Bestätigt, dass der Dialler mit dem Ethernet-Netzwerk verbunden ist. **Nicht verbunden**: Der Dialler ist derzeit nicht mit dem Ethernet-Netzwerk verbunden. Überprüfen Sie das Ethernet-Kabel und die gesamte Verkabelung bis zum Router bzw. Switch.
Prüfung der IP-Adresse	Die IRIS Touch prüft, dass die Dialler-IP-Adresse, die für das zu verbindende Netzwerk über DHCP oder manuell eingerichtet wurde, gültig ist.
Ethernet-Testabfrage	**Erfolgreich**: Der Dialler hat das Polling an das IRIS Secure Apps System der Leitstelle (ARC) über die Ethernet-Verbindung erfolgreich durchgeführt. **Abfrage gesperrt**: Das Versenden von Pollings über das Ethernet-Netzwerk ist nicht konfiguriert. Überprüfen Sie, ob die IP-Adresse der Leitstelle und die Kundennummer eingegeben sind. **Verbindung nicht OK**: Fehlgeschlagene Verbindung mit ARC über die Ethernet-Verbindung. Prüfen Sie, dass die ARC-IP-Adresse korrekt ist, prüfen Sie den Ethernet-Router, die externe WAN-Verbindung sowie die Firewall-Einrichtung. **Verbindung OK, Abfrage Erfolglos**: Die Verbindung zum IRIS Secure Apps System der Leitstelle wurde hergestellt, aber die Abfrage abgelehnt. Überprüfen Sie, ob die richtige Kundennummer im IRIS Secure Apps System der Leitstelle konfiguriert und im Dialler eingegeben wurde. **Verbindung OK, Authentif. Fehler**: Die Verbindung zum IRIS Secure Apps System der Leitstelle wurde hergestellt, aber die Abfrage aufgrund eines ungültigen Sicherheitsschlüssels abgelehnt. Überprüfen Sie, ob die richtige Kundennummer im Dialler eingegeben wurde. Wenn ein Ersatz-Dialler installiert wurde, müssen die Parameter an der Leitstelle über die Option „Parameter neu laden“ auf der Web-Oberfläche IRIS Secure Apps neu geladen werden.
Ethernet-Probealarm	**Erfolgreich**: Ethernet-SIA-Probealarm der Stufe 3 wurde der Leitstelle erfolgreich gemeldet. **Verbindung nicht OK**: Das Versenden des Alarms an die Leitstelle über das Ethernet-Netzwerk ist fehlgeschlagen. Überprüfen Sie dies bei der Leitstelle.
GSM/3G-Anmeldung	**Angemeldet**: Dialler ist nicht mit dem GSM/3G-Netzwerk verbunden. **Nicht angemeldet**: Der Dialler ist nicht im GSM/3G-Netzwerk angemeldet. Überprüfen Sie, ob die SIM-Karte aktiviert und korrekt in den SIM-Kartenhalter eingesetzt wurde. Prüfen Sie auch, ob die Antenne angeschlossen ist und ob das Signal die Mindestsignalstärke aufweist.
Signalstärke	Gibt die aktuelle Signalstärke an. Für eine zuverlässige Verbindung sollte diese mindestens bei 10 liegen. Liegt die Signalstärke darunter, stellen Sie den Dialler oder die Antenne an einer anderen Stelle auf, um einen besseren Empfang zu erhalten, oder bringen Sie eine externe GPRS/3G-Richtantenne an.

Test	Ergebnisse und Erklärungen
GPRS/3G-Testabfrage	**Erfolgreich**: Der Dialler hat das Polling an das IRIS Secure Apps System der Leitstelle (ARC) über die GPRS/3G-Verbindung erfolgreich durchgeführt. **Abfrage gesperrt**: Das Versenden von Pollings über das GPRS/3G-Netzwerk ist nicht konfiguriert. Überprüfen Sie, ob die IP-Adresse der Leitstelle und die Kundennummer eingegeben wurden. **Verbindung nicht OK**: Die Verbindung zur Leitstelle über das GPRS/3G-Netzwerk konnte nicht hergestellt werden. Überprüfen Sie, ob die IP-Adresse der Leitstelle korrekt ist, und prüfen Sie beim SIM-Kartenanbieter, ob die SIM-Karte die Übertragung von M2M-Daten über GPRS/3G zulässt. **Verbindung OK, Abfrage Erfolglos**: Die Verbindung zum IRIS Secure Apps System der Leitstelle wurde hergestellt, aber die Abfrage abgelehnt. Überprüfen Sie, ob die richtige Kundennummer im IRIS Secure Apps System der Leitstelle konfiguriert und im Dialler eingegeben wurde. **Verbindung OK, Authentif. Fehler**: Die Verbindung zum IRIS Secure Apps System der Leitstelle wurde hergestellt, aber die Abfrage aufgrund eines ungültigen Sicherheitsschlüssels abgelehnt. Überprüfen Sie, ob die richtige Kundennummer im Dialler eingegeben wurde. Wenn ein Ersatz-Dialler installiert wurde, müssen die Parameter an der Leitstelle über die Option „Parameter neu laden“ auf der Web-Oberfläche IRIS Secure Apps neu geladen werden.
GPRS/3G-Probealarm	**Erfolgreich**: Der GPRS/3G SIA Level 3 Probealarm wurde erfolgreich an die Leitstelle gesendet. **Verbindung nicht OK**: Das Versenden des Alarms an die Leitstelle über das GPRS/3G-Netzwerk ist fehlgeschlagen. Überprüfen Sie dies bei der Leitstelle.

8.4. Netzwerk prüfen

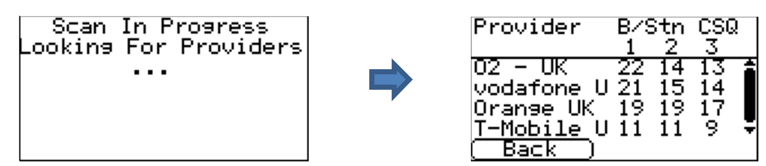
IRIS 600NG oder 640NG mit GPRS/3G-Verbindung:

Mit der GPRS/3G-Netzwerk-Scan-Funktion können Sie die allgemeine Signalstärke aller Anbieter rund um den Standort überprüfen. Das sollte gemäß Abschnitt 7 „Installation des IRIS Touch Dialler“ während sowie nach der Installation durchgeführt werden, wie beispielsweise während der Wartung, da sich die Signalstärke am Standort verändern kann (z. B. durch neue Gebäude in der Gegend oder kosmetische Veränderungen am aktuellen Standort, wie Speicherracks oder ähnliches).

Die Suche muss **ohne** eingelegte SIM-Karte erfolgen.

Der Dialler kommuniziert mit allen Basisstationen in Reichweite, erfragt den Namen des Bedieners und zeichnet die Signalstärke auf.

Dieser Vorgang kann einige Minuten dauern.

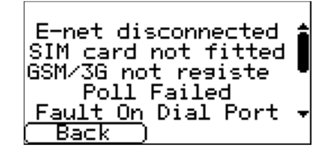


Für eine zuverlässige GPRS/3G-Verbindung wird empfohlen, dass für das ausgewählte Netzwerk (SIM-Karte) mindestens zwei Basisstationen mit einer Signalstärke (CSQ) von 10 oder mehr verfügbar sind.

Wenn die Signalstärke unter oder nahe am Mindestwert liegt, versuchen Sie die Antenne neu zu positionieren oder verwenden Sie eine externe Antenne mit hoher Reichweite (sofern erforderlich) und führen Sie einen erneuten Netzwerk-Scan durch.

Wenn Sie über die erforderliche Signalstärke für die GPRS/3G-Verbindung verfügen, schalten Sie den Dialler aus und setzen Sie die SIM-Karte in den SIM-Kartenhalter. Schalten Sie den Dialler anschließend wieder ein.

9. Fehlerbericht



Blinkt die System-LED gelb, liegt ein Fehler am Dialler vor. Der IRIS Touch Dialler hat verschiedene Zustände an den zusätzlichen LEDs, die die Fehler aus der nachstehenden Tabelle anzeigen werden.

LED & Farbe		Anzeige
SYS	An	Zeigt die Betriebsbereitschaft des Diallers an, und dass alle Systeme funktionsfähig sind
	Aus	Zeigt an, dass der Dialler einen Systemfehler aufweist.
SIM	An	Dialler erkennt die SIM-Karte
	Aus	Dialler erkennt die SIM-Karte momentan nicht
GSM	An	GSM verbunden/angemeldet (IRIS Touch 600NG oder 640NG)
	Aus	GSM nicht verbunden/angemeldet (IRIS Touch 600NG oder 640NG)
GPRS/3G	An	GPRS/3G ist an das Netzwerk angeschlossen (IRIS Touch 600NG oder 640NG)
	Aus	GPRS/3G ist nicht an das Netzwerk angeschlossen (IRIS Touch 600NG oder 640NG)
ETHERNET	An	ETH verbunden/synchronisiert (IRIS Touch 620NG oder 640NG)
	Aus	ETH getrennt/nicht synchronisiert (IRIS Touch 620NG oder 640NG)
SERIELL	Blinken: 0,2 S An, 0,2 S Aus	Zeigt keine Kommunikation mit der Anlage
	Blinken: 1,5 S An, 1,5 S Aus	Zeigt an, dass der Dialler nicht konfiguriert ist
	Blinken: 0,1 S An, 0,9 S Aus	Zeigt eine normale Kommunikation an

POLL		An	Erfolgreiches Polling mit der Leitstelle **Hinweis:** Flackert blau, um jede Abfrage anzuzeigen
		Aus	Kein Polling mit der Leitstelle

Diese können auch über die USB-Verbindung und die IRIS Toolbox-Software auf einem PC/Laptop eingesehen werden.

Das erfolgt über den Zugriff auf den Reiter des Remote-Touchscreens und durch die Auswahl „Status – Fehler“ und dann „Störungsbericht“ auf dem Willkommen-Bildschirm.

Das Fehlerbericht -Menü zeigt die aktuellen Systemfehler an. Nachfolgend werden die möglichen Ereignisse erläutert.

Gemeldeter Fehler	Erklärung
E-net unterbrochen	Der Dialler ist derzeit nicht mit dem Ethernet-Netzwerk verbunden. Überprüfen Sie das Ethernet-Kabel und die gesamte Verkabelung bis zum Router bzw. Switch.
Polling Fehler E-Net	Das Versenden eines Pollings an das IRIS Secure Apps System der Leitstelle (ARC) über die Ethernet-Verbindung ist nicht möglich. Überprüfen Sie, ob die IP-Adresse der Leitstelle korrekt ist, und prüfen Sie die externe WAN-Verbindung des Ethernet-Routers und die Firewall-Einstellungen.
GSM/3G nicht angemeldet	Verbindung mit dem GSM/3G-Netzwerk nicht möglich. Dies bedeutet gewöhnlich, dass die SIM-Karte deaktiviert wurde. Kontaktieren Sie hierzu den SIM-Kartenanbieter.
Fehler GPRS/3G-Abfrage	Das Versenden eines Pollings an das IRIS Secure Apps System der Leitstelle (ARC) über die GPRS/3G-Verbindung ist nicht möglich. Überprüfen Sie, ob die IP-Adresse der Leitstelle korrekt ist und die SIM-Karte die Übertragung von M2M-Daten über GPRS/3G zulässt.
SIM fehlt	SIM-Karte wird nicht durch die IRIS-Einheit erkannt, prüfen Sie, dass die SIM-Karte ordnungsgemäß eingelegt und die Verbindung korrekt ist.
SIM Code eingeben	Die SIM-Karte wurde für eine PIN-Nummer eingerichtet, in der Konfiguration wurde jedoch kein SIM Code angegeben. Erfragen Sie den korrekten SIM Code vom SIM-Kartenanbieter und tragen Sie diesen ein.
SIM-Code-Fehler	Der bei der Konfiguration eingegebene SIM Code ist ungültig. Geben Sie den richtigen SIM Code ein. Sie erhalten diesen beim SIM-Kartenanbieter.
Abfrage erfolglos	Der Dialler kann kein Polling über einen der Wege durchführen. Überprüfen Sie, ob die IP-Adresse der Leitstelle korrekt ist, und prüfen Sie die Einrichtung der Kommunikationswege.
Fehler auf Dial-Port	Der Einwahl-Port ist für die Überwachung des Einwahl-Ports konfiguriert, jedoch wird der Messwiderstand nicht erkannt (18K). Kabel-/Widerstandverbindungen prüfen.
Fehler Kabelanschl**	Zeigt an, dass die Überwachung auf Sabotage am Dialler konfiguriert wurde und ein Sabotagezustand mit offenen Stromkreis oder Kurzschluss vorliegt. Kabel-/Widerstandsverbindungen prüfen.
Fehler serieller Anschluss	Die Überwachung des seriellen Ports wurde konfiguriert, aber der Dialler erkennt keine Aktivität am seriellen Anschluss. Prüfen Sie die Konfiguration des Diallers/der Alarmzentrale und die physischen Anschlüsse.
Kann keine Verbindung aufbauen	Ein Eingang des Diallers wurde ausgelöst und dieses Ereignis wurde nicht an die Leitstelle gemeldet. Überprüfen Sie, dass alle Kommunikationswege funktionieren und korrekt konfiguriert sind. Überprüfen Sie auch bei der Leitstelle, ob bekannte Probleme mit den gemeldeten Alarmen vorliegen (z. B. IRIS Polling Engine IP-Link ausgefallen).
Eeprom	Am Dialler ist möglicherweise ein Hardware-Fehler aufgetreten und Eeprom wird nicht erkannt. Der Eeprom speichert alle lokalen Parameter für den Schutz vor Stromausfällen.

10. Installation für EN 54-21-konforme Fire-Anwendungen

10.1. Einführung

Die IRIS Touch NG Reihe der Dialler ist zertifiziert gemäß dem europäischen Standard EN 54-21 – „Brandmeldeanlagen – Übertragungseinrichtungen für Brand- und Störungsmeldungen“. Um diesem Standard zu entsprechen, muss die Installation bestimmte Anforderungen erfüllen. Diese Anforderungen gelten sowohl für den Dialler als auch für die Anzeigegeräte (CIE). Dieser Leitfaden beschreibt diese Anforderungen.

Die IRIS Touch-Modelle mit EN 54-21-Zertifikat, für die dieses Handbuch gilt, sind:

- IRIS Touch 600NG, Touch 620NG, Touch 640NG

Hinweis: Wenn diese Bedingungen nicht erfüllt werden, ist die Installation nicht EN 54-21-kompatibel.

Alle anderen Installationsaspekte werden vom Handbuch für die Standard-Intruder Alarm-Installation der einzelnen Geräte abgedeckt.

10.2. Allgemeine Beschreibung des Gerätes

Die IRIS Touch Dialler werden verwendet, um Alarme von den Anzeigegeräten (CIE) über IP-Telekommunikationsnetzwerke, wie Breitband und GPRS/3G, zuverlässig zu übertragen. In den meisten Fällen verwendet die Schnittstelle Eingänge an dem IRIS Touch Dialler, aber in besonderen Fällen können auch Dial-Capture (PSTN-Emulation), serielle RS232 Daten und serielle RS485 Daten verwendet werden.

In Abhängigkeit mit der jeweiligen Version, wird auch eine Backup-Kommunikation über GPRS/3G oder PSTN bereitgestellt.

Alle Kommunikationswege können konstant überwacht (kontrolliert) werden, damit alle Fehler an die Leitstelle übertragen werden.

Die Dialler entsprechen dem Übertragungssystem des Typs 1 gemäß Beschreibung aus Anhang A von EN 54-21 bei der Signalisierung über Ethernet (z. B. Breitband), GPRS/3G oder Ethernet mit GPRS/3G-Backup. Die Dialler entsprechen dem Übertragungssystem des Typs 2 gemäß Beschreibung in Anhang A von EN 54-21, wenn einer der Übertragungspfade PSTN in (z. B. Ethernet mit PSTN-Backup, GPRS/3G mit PSTN-Backup oder nur PSTN).

Technische Daten

Siehe Spezifikationen aus dem technischen Handbuch des entsprechenden IRIS-Touch- Diallers.

10.3. Installation, Konfiguration und Inbetriebnahme

Anforderungen für die Leitstelle

Die Leitstelle sollte wie folgt zur Überwachung des Standorts eingerichtet werden:

Typ 1 (d. h. Übertragung über Ethernet und/oder GPRS/3G):

- Meldezeit (d. h. Polling-Zeitraum + Polling-Überfälligkeitszeitraum) 80 Sek. oder weniger.

Typ 2 (d. h. PSTN als Haupt- oder Backup-Übertragungspfad verwendet)

- Meldezeit (d. h. Polling-Zeitraum + Polling-Überfälligkeitszeitraum) = 24 Stunden oder weniger

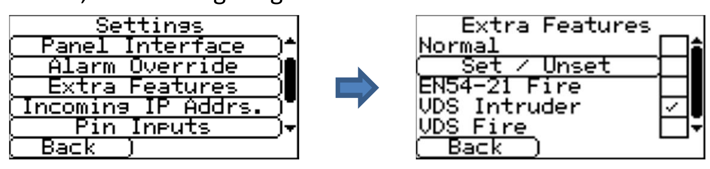
Anforderungen für die Installation

Allgemeine Installationsanweisungen finden Sie in den Installationsanleitungen, die zusammen mit jedem Produkt mitgeliefert werden. Die folgenden zusätzlichen Anforderungen sind zwecks EN 54-21-Konformität erforderlich:

- Die Fire-CIE müssen die Fähigkeit haben, Feuersignalbestätigungen auszugeben und Fehlerzustände visuell anzuzeigen, die von den Ausgängen des Diallers ausgelöst werden; siehe Beschreibung unten. Diese Anzeigen müssen der Norm EN 54-21 entsprechen.
- Der Dialler muss über eine EN 54-4-konforme Stromquelle betrieben werden.
- Der Dialler muss in einem gemäß Zugriffsstufe 3 geschütztem Gehäuse installiert werden, das die Anforderungen von EN 54-2 (Brandmeldeanlagen – Übertragungseinrichtungen für Brand- und Störungsmeldungen) oder EN 54-4 (Brandmeldeanlagen – Stromversorgungen) erfüllt. Sollte es nicht ausreichend Platz zur Installation des Diallers innerhalb der vorhandenen CIE oder des Stromversorgungsgehäuse geben, kann alternativ ein separates, EN 54-4-konformes Stromversorgungsgehäuse verwendet werden. Wir empfehlen ein Modell aus der Elmdene ‘ST’ Reihe. Wenn es sich bei dem Gehäuse nicht um das eigentliche Stromversorgungsgehäuse handelt, muss das Gehäuse so an dem Stromversorgungsgehäuse befestigt werden, dass das Stromkabel zwischen den beiden Gehäusen sicher vor Sabotage oder versehentlichen Schäden geschützt ist.



- Die Schnittstelle zur Brandschutzanlage sollte wie unten beschrieben über die Dialler-Eingänge (Pins) und Relais-Ausgänge hergestellt werden. Die „Dial Capture"-Schnittstelle des Diallers, die eine PSTN-Leitung emuliert, sollte nicht verwendet werden, da sie keine ausreichende Zustandsanzeige zurück an die Kontrollanlage bietet. Die seriellen Anschlussleitungen können für zusätzliche Daten verwendet werden, dürfen aber nicht als primäres Signalverfahren verwendet werden.
- Der Dialler muss auf den EN 54-21-Modus gestellt werden. Diese Einstellung finden Sie unter Einstellungen>Extra-Funktionen, wie unten gezeigt:



- Wenn dieser Modus ausgewählt ist, sind die Pins für die Fire-Anwendung wie folgt zugewiesen:

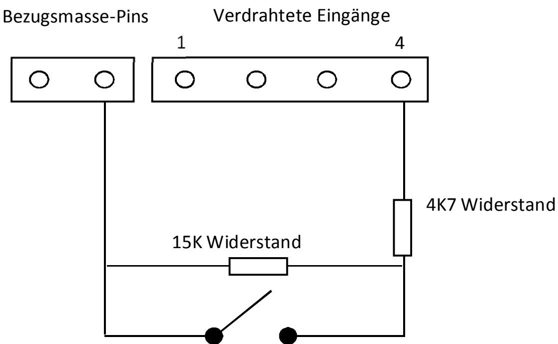
  Eingangs-Pin 1 – Brandalarm/Rückst.– sich öffnender Schaltkreis = Alarm

  Eingangs-Pin 2 – Brandalarm-Fehler/Rückst. – sich öffnender Schaltkreis = Fehler

  Die von diesen Eingängen ausgegebenen Alarmcodes sind die Folgenden:

SIA –	Pin 1 FA01/FR01
	Pin 2 FT02/FJ02
Kontakt-ID -	Pin 1 Ereignis 111 Bereich 0 Linie 1
	Pin 2 Ereignis 130 Bereich 0 Linie 2

- Abschlusswiderstände sollten zur Erkennung von sich öffnenden Schaltkreisen oder Kurzschlussfehlern eingebaut werden:



- Verkabeln Sie die Brandalarm- und Fehlerausgänge von der Anlage zur Position in der Grafik, die als Schalter markiert ist – offen ist der Alarm- (Pin 1) oder Fehler- (Pin 2) Zustand und geschlossen ist der Wiederherstellungszustand.
- Der Dialler bietet Relaisausgänge für die folgenden Anzeigen, die mit den entsprechenden Eingängen der CIE verbunden werden müssen.
  1. Relais B – Zeigt an, dass eine Bestätigung für einen Brandalarm an der Leitstelle eingegangen ist. Dieses Relais ist normalerweise geöffnet und schließt, wenn die Bestätigung eingeht. Es wird geöffnet, wenn das Signal zur Wiederherstellung des Brandalarms gesendet wird.
  2. Relais A - Fehleranzeige (keine Bestätigung eingegangen, Stromverlust am Dialler, Fehler im Übertragungsnetzwerk, Neustart des Softwarewatchdog oder Fehler im Konfigurationsspeicher). Dieses Relais ist normalerweise geschlossen und wird geöffnet, wenn einer der oben genannten Fehlerzustände vorliegt.

Hinweis – nach Auswahl des EN 54-21-Modus dürfen keine anderen Änderungen an den Einstellungen für Pin 1 oder Pin 2 oder an Relais A oder B vorgenommen werden, da dies die Konformität mit EN 54-21 gefährden könnte.

- Wenn alle Verbindungen hergestellt wurden, können Sie dem Installationsassistenten wie gewohnt folgen. Achten Sie vor dem Abschluss darauf, dass die Eingangsalarme für Pin 1 und Pin 2, sowie die Überwachung auf Sabotage aktiviert sind.

- Andere Alarmeingänge können bei Bedarf ebenfalls aktiviert werden, jedoch dürfen die Einstellungen für die Eingänge 1 oder 2 nicht verändert werden.
- Prüfen Sie die Alarm- und Fehleraktivierung/-wiederherstellung und bestätigen Sie den korrekten Empfang durch die Leitstelle.
- Wenn die Installation abgeschlossen und der korrekte Betrieb bestätigt wurde, muss das Etikett aus der Verpackung, das die EN 54-21-Konformität und den Produkttyp enthält, auf der äußeren Oberfläche des Gehäuses in einem sichtbaren Bereich angebracht werden.

11. Wartung

Für IRIS Touch 6 ist keine Wartung vor Ort erforderlich.

Falls Techniker eine Wartungsinspektion durchführen wollen, sollte wie folgt vorgegangen werden:

- Prüfen Sie den Status der IRIS-Touch-Einheit.
- Beheben Sie jegliche Fehler, die am Dialler vorliegen.
- Testen Sie die konfigurierten Kommunikationswege (Ethernet/GPRS/3G).
- Führen Sie einen vollständigen Test der Alarme von der Alarmzentrale durch und überprüfen Sie, ob diese von der Leitstelle empfangen werden.

Der IRIS Touch Dialler bietet eine visuelle Anzeige des aktuellen Systemstatus über die SYS-LED. Leuchtet diese dauerhaft gelb, liegen keine Fehler bei der aktuellen Konfiguration des Diallers vor . Blinkt diese gelb, liegt ein Fehlerereignis am Gerät vor.

11.1. Aktuellen Status prüfen

Der IRIS Touch Dialler zeigt den aktuellen Zustand über die LEDs an, siehe Information aus Abschnitt 9 „Fehlerberichte“.

11.2. Kommunikationswege prüfen

Der Techniker kann die Kommunikationswege für die Abfrage- und die Alarmkommunikationen testen, indem einer der Kommunikationswege (Dualpfad) entfernt und anschließend bestätigt wird, dass die Abfrage-LED für mehrere Minuten weiter leuchtet. Als nächstes schickt der Techniker einen Alarm von der Alarmzentrale und bestätigt, dass dieser in der Leitstelle eingeht.

Wenn Sie einen IRIS Touch 640 mit aktiviertem Dualpfad haben, wiederholen Sie diese Tests auch für den anderen Kommunikationsweg.

11.3. Alarmmeldung der Alarmzentrale und Kommunikation mit der Leitstelle prüfen

Je nach Leitstelle muss der Wartungstechniker nun einen Probealarm und andere Tests für die Leitstelle durchführen. Lassen Sie sich von der Leitstelle bestätigen, dass alles ordnungsgemäß funktioniert, bevor der Wartungstechniker den Standort verlässt.

12. Technische Daten

Kommunikationswege		600NG	620NG	640NG
Ethernet	Standard	–	UTP 10/100 Base T mit Auto-Negotiation	
	Anschluss	–	RJ45-Buchse für CAT5-Verkabelung	
	IP-Adressierung	–	Dynamisch (DHCP) oder fest	
	Anschluss-Fehlererkennung	–	Verlust der Ethernet-Synchronisierung	
GPRS/3G (4G/CDMA optional auf Anfrage)	Standard	Dualband GSM 900/1800 MHz Dualband UMTS 900/2100 MHz	–	Dualband GSM 900/1800 MHz Dualband UMTS 900/2100 MHz
	Anschluss	SMA-Buchse für GPRS/3G-Antennenanschluss	–	SMA-Buchse für GPRS/3G-Antennenanschluss
	Anschluss-Fehlererkennung	Verlust der Anmeldung am Netzwerk	–	Verlust der Anmeldung am Netzwerk
IP				
TCP-Ports (ausgehend)		53165 (Alarme & Polling), 51292 (Diagnose & Aktualisierung), 10001 (Upload/Download)		
Alarmübertragung				
Schnittstelle zur Leitstelle		IRIS Secure Apps oder IRIS Management Suite über EN 50136-2 Durchlassmodus		
Serielle Schnittstelle zur Alarmzentrale		RS485, TTL, RS232 x 2 **Hinweis: RS232-Verkabelung darf 30 Meter nicht überschreiten**		
Verdrahtete Eingänge zur Alarmzentrale		Maximaler Eingangsspannungsbereich 0 V bis +24 V		
		Grenzwert für Eingang „Gering“ (Alarm) < 1 V		
		Grenzwert für Eingang „Hoch“ (Rückst.) < 2 V		
		Interner Pullup-Widerstand 10K an 3,3 V Versorgung		
Alarmprotokolle		SIA (Stufe 1 bis 3) Referenz SIA DC-03-1990.01(R2003.10)		
		Kontakt-ID Referenz SIA DC-05-1999.09		
		Fast Format (Scancom)		
Sabotagemeldung an Leitstelle		Serielle Schnittstelle, verdrahtete Eingänge		
Fehlermeldung an Leitstelle		Übertragungsschnittstellen-/Pfadfehler		
Relaisausgänge				
Maximale Betriebsspannung		24 V DC		
Maximaler Nennstrom		100 mA DC		
Stromversorgung				
Betriebsspannung		9 V bis 28 V DC **Hinweis: Gemäß der Richtlinie für Funkanlagen und Telekommunikationsendeinrichtungen darf das Stromkabel nicht länger als 3 Meter sein**		
Typische Spannung		97 mA bei 12 V DC	98 mA bei 12 V DC	106 mA bei 12 V DC
Maximaler Nennstrom		1 A bei 12 V DC		
Empfohlene externe PSU		12 V DC 1 A 12 Watt		
Umgebung				
Betriebstemperaturbereich		-10°C bis 55°C		
Betriebsluftfeuchtigkeitsbereich		95 % Max., nicht kondensierend		
Gewichte und Abmessungen				
Abmessungen		12 cm x 9 cm		
PCB-Gewicht		60 Gramm		
Gewicht mit Verpackung		160 Gramm		



Sicherheit

Beim Verbinden von Telekommunikationsanlagen ist es wichtig, dass nur gleiche Schnittstellen verbunden werden, um Gefahrenquellen zu vermeiden.

SELV: Die Schutzkleinspannung (Safety Extra-Low Voltage - SELV) ist ein zweiter Stromkreis, der so ausgelegt und geschützt ist, dass unter normalen Umständen und beim Erstauftreten eines Fehlers die Spannung zwische jeweils zwei zugänglichen Teilen einen bestimmten Sicherheitswert nicht überschreitet (42,4 V Spitzenspannung oder 60 V DC Maximalspannung).

Die Schnittstellen des IRIS Touch haben die folgenden Sicherheitsstufen:

- Stromschnittstelle: SELV für den Anschluss an eine DC-Versorgung.
- Eingänge: SELV für den Anschluss an den Ausgangspin des Alarms.

Konformität

EU-Richtlinien

Die IRIS Touch entspricht den folgenden Europäischen Richtlinien:

- 1999/5/EC (Funkanlagen und Telekommunikationsendeinrichtungen)
- 2006/95/EC (Niederspannungsrichtlinie)
- 2004/108/EC (Richtlinie über elektromagnetische Verträglichkeit)

EN 50131, EN 50136 (VdS-zertifiziert)

Der Dialler erfüllt die Anforderungen folgender europäischer Normen:

EN 50131-1: 2006 und EN 50131-10: 2014
EN 50136-1: 2012 und EN 50136-2: 2013
Sicherheitsklasse 4
ATS-SP6 über Ethernet, ATS-SP5 über GPRS/3G, ATS-DP4 (IRIS Touch 640NG)

Umweltklasse II

EN 54-21 CPR (VdS-zertifiziert)

EN 54-21 CPR Brandschutz

Mit Sicherheit in die Zukunft

IP von Sicherheitsexperten für Sicherheitsexperten



Telefonischer Support für Installateure und Techniker: +44 871 977 1133

(Anrufe aus dem britischen Festnetz kosten 10p pro Minute. Anrufe von Mobiltelefonen oder anderen Anbietern können höher sein)

Vertriebsanfragen: +41 435 080 870

E-Mail: sales@chironsc.com
www.chironsc.com

CHIRON SECURITY COMMUNICATIONS AG
BAARERSTRASSE 19
6300 ZUG
SCHWEIZ